

TravelMate 230/280-Serie

Benutzerhandbuch



Copyright © 2002. Acer Incorporated.
Alle Rechte vorbehalten.

Benutzerhandbuch für TravelMate 230/280-Serie
Erste Ausgabe: November 2002

Gelegentliche Änderungen der Informationen in dieser Veröffentlichung behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Diese Änderungen werden jeweils in die folgenden Ausgaben dieses Handbuchs, zusätzlicher Dokumente oder Veröffentlichungen übernommen. Diese Firma übernimmt keine Garantie, weder ausdrücklich noch implizit, bezüglich des Inhalts dieses Handbuchs und – ohne darauf beschränkt zu sein – der unausgesprochenen Garantien von Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck.

Notieren Sie nachfolgend die Modellnummer, Seriennummer sowie Kaufdatum und -ort. Die Serien- und Modellnummer befinden sich auf dem Etikett an Ihrem Computer. Wenn Sie sich bezüglich Ihres Geräts an die Firma wenden, müssen Sie die Seriennummer, die Modellnummer und die Kaufdaten immer mit angeben.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Acer Incorporated reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder in anderer Form oder durch andere Verfahren (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufnahme oder andere Verfahren) verbreitet werden.

Notebook-Computer der TravelMate 230/280-Serie

Modellnummer: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Kaufort: _____

Acer und das Acer-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Acer Incorporated. Produktnamen und Warenzeichen anderer Unternehmen werden in diesem Handbuch nur zu Identifikationszwecken verwendet und sind das Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Das Wichtigste zuerst

Wir möchten uns bei Ihnen dafür bedanken, daß Sie sich in Bezug auf mobilen Computerbedarf für den Notebook-Computer der TravelMate-Serie entschieden haben. Wir hoffen, daß Sie mit Ihrem TravelMate genauso zufrieden sein werden, wie wir bei seiner Herstellung Freude daran hatten.

Ihre Anweisungen

Um Ihnen bei der Verwendung Ihres TravelMate zu helfen, entwickelten wir ein Set mit Anweisungen:



Zuallererst hilft Ihnen das Übersichtsblättchen **So wird's gemacht...**, Ihren Computer das erste Mal in Betrieb zu nehmen.



Dieses **Benutzerhandbuch** führt Sie in die mannigfaltigen Methoden ein, wie Ihnen Ihr Computer helfen kann, produktiver zu sein. Es enthält klare und präzise Informationen über den Computer, lesen Sie es also sorgfältig durch.

Das Benutzerhandbuch steht auch im PDF-Format (Portable Document Format) zur Verfügung, wenn Sie es einmal ausdrucken müssen. Folgen Sie dabei diesen Schritten:

1 Klicken Sie auf **Start, Programme, TravelMate**.

2 Klicken Sie auf **TravelMate User's guide**.

Hinweis: Zum Betrachten der Datei muß Adobe Acrobat Reader installiert sein. Wenn Adobe Acrobat Reader nicht auf Ihrem Computer installiert ist, wird durch Klicken auf TravelMate User's guide zuerst das Setup-Programm von Acrobat Reader ausgeführt. Folgen Sie zum Fertigstellen der Installation den Anweisungen auf dem Bildschirm. Hinweise über die Verwendung von Adobe Acrobat Reader finden Sie im Menü **Hilfe**.



Abschließend könnte Ihre Lieferung auch ein **Lies mich zuerst**-Blättchen enthalten, auf dem wichtige Gedächtnishilfen und Aktualisierungen aufgeführt sind. Lesen Sie es also bitte sorgfältig durch.

Weitere Auskunft über unsere Produkte, Dienstleistungen und Support-Informationen erhalten Sie bei einem Besuch unserer Website (global.acer.com).

Grundlegende Pflege und Hinweise für die Arbeit mit Ihrem Computer

Ein- und Ausschalten Ihres Computers

Drücken Sie den Netzschalter unterhalb des LCD-Bildschirms, neben den Starttasten und lassen Sie ihn los der Tastatur, um Ihren Computer einzuschalten. In "Vorderseite" auf Seite 3 ist angegeben, wo sich dieser Schalter befindet.

Sie können den Computer auf verschiedene Weise ausschalten:

- Mit dem Windows-Befehl Ausschalten
Klicken Sie auf **Start, Ausschalten** und dann auf **Ausschalten**.
- Mit dem Netzschalter



.....
Hinweis: Mit dem Netzschalter können Sie auch Energiesparfunktionen auslösen. Siehe "Energieverwaltung" auf Seite 29.

- Mit benutzerdefinierten Funktionen zum Energiesparen

Sie können den Computer auch durch Schließen der Display-Abdeckung oder durch Drücken des Sleep-Hotkeys (**Fn-F4**) herunterfahren. Siehe "Energieverwaltung" auf Seite 29.



.....
Hinweis: Wenn Sie den Computer nicht normal ausschalten können, drücken und halten Sie den Netzschalter mehr als vier Sekunden, um den Computer herunterzufahren. Wenn Sie den Computer ausgeschaltet haben und ihn wieder einschalten möchten, warten Sie mindestens zwei Sekunden vor dem Wiedereinschalten.

Pflege Ihres Computers

Bei guter Pflege werden Sie viel Freude an Ihrem Computer haben.

- Setzen Sie den Computer nicht direktem Sonnenlicht aus. Stellen Sie ihn nicht in der Nähe von Wärmequellen (z. B. Heizungen) auf.
- Setzen Sie den Computer keinen Temperaturen unter 0°C (32°F) oder über 50°C (122°F) aus.
- Setzen Sie den Computer keinen elektrischen Feldern aus.
- Setzen Sie den Computer weder Feuchtigkeit noch Nässe aus.
- Bespritzen Sie den Computer nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen oder Vibrationen aus.
- Setzen Sie den Computer weder Staub noch Schmutz aus.
- Stellen Sie zur Vermeidung von Beschädigungen niemals Objekte auf den Computer.
- Klappen Sie das Computer-Display nicht heftig zu, wenn Sie es schließen.
- Stellen Sie den Computer niemals auf unebenen Oberflächen auf.

Pflege des Netzteils

Beachten Sie diese Hinweise zum Schutz des Netzteils:

- Schließen Sie das Netzteil nicht an andere Geräte an.
- Treten Sie nicht auf das Netzkabel, und stellen Sie auch keine Gegenstände oder Objekte darauf ab. Verlegen Sie sämtliche Kabel zum und vom Computer so, daß niemand darauf treten kann.
- Fassen Sie niemals am Kabel, sondern immer direkt am Stecker an, wenn Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Summe der Amperewerte sämtlicher angeschlossenen Geräte darf den maximalen Amperewert des Netzkabels nicht überschreiten, wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden. Außerdem sollte die Summe der Amperewerte aller an eine einzelne Steckdose angeschlossenen Geräte für die entsprechende Sicherung nicht zu groß sein.

Pflege des Akkus

Beachten Sie diese Hinweise zum Schutz des Akkus:

- Verwenden Sie als Ersatz nur Akkus desselben Typs. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie Akkus entnehmen oder austauschen.
- Versuchen Sie nicht, Akkus zu öffnen. Bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den geltenden Bestimmungen. Recyclen Sie Akkus, falls dies möglich ist.

Reinigung und Wartung

Gehen Sie bei der Reinigung des Computers wie folgt vor:

- 1** Schalten Sie den Computer aus, und entnehmen Sie den Akku.
- 2** Ziehen Sie das Netzteil ab.
- 3** Verwenden Sie ein weiches, mit Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays.

Wenn Folgendes eingetreten ist:

- Der Computer ist heruntergefallen oder das Gehäuse wurde beschädigt.
- Flüssigkeit ist in das Innere des Produkts gelangt.
- Der Computer funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Lesen Sie bitte "Fehlerbehebung meines Computers" auf Seite 63.

Das Wichtigste zuerst	iii
Ihre Anweisungen	iii
Grundlegende Pflege und Hinweise für die Arbeit mit Ihrem Computer	iv
1 Einführung in Ihren TravelMate	1
Eine TravelMate-Tour	3
Vorderseite	3
Linke Seite	4
Rechte Seite	5
Rückseite	6
Unterseite	7
Funktionen	9
Statusanzeigen	11
Bedeutung der Symbole	12
Verwenden der Tastatur	14
Sondertasten	14
Touchpad	21
Touchpad-Grundlagen	21
Speichergeräte	24
Festplattenlaufwerk	24
Optisches Laufwerk	24
Diskettenlaufwerk	26
Audio	27
Regeln der Lautstärke	27
Energieverwaltung	29
Reisen mit Ihrem TravelMate	30
Entfernen vom Arbeitsplatz	30
Umhertragen	30
Mitnehmen des Computers nach Hause	31
Reisen mit dem Computer	33
Auslandsreisen mit dem Computer	33
Sichern des Computers	35
Anschluß für Diebstahlsicherung	35
2 Anpassen meines Computers	39
Erweitern mit Optionen	41
Anschließbare Optionen	41
Anschlußerweiterungsgeräte	46
Verwenden der Systemprogramme	49
Notebook Manager	49
Launch Manager	49

Inhalt

BIOS-Dienstprogramm	50
3 Fehlerbehebung meines Computers	63
Typische Fragen	65
Fehlermeldungen	70
Inanspruchnahme von Dienstleistungen	75
Internationale Garantie für Reisende (ITW)	75
Vor einem Anruf	75
Anhang A Technische Daten	77
Anhang B Hinweise	83
Index	93

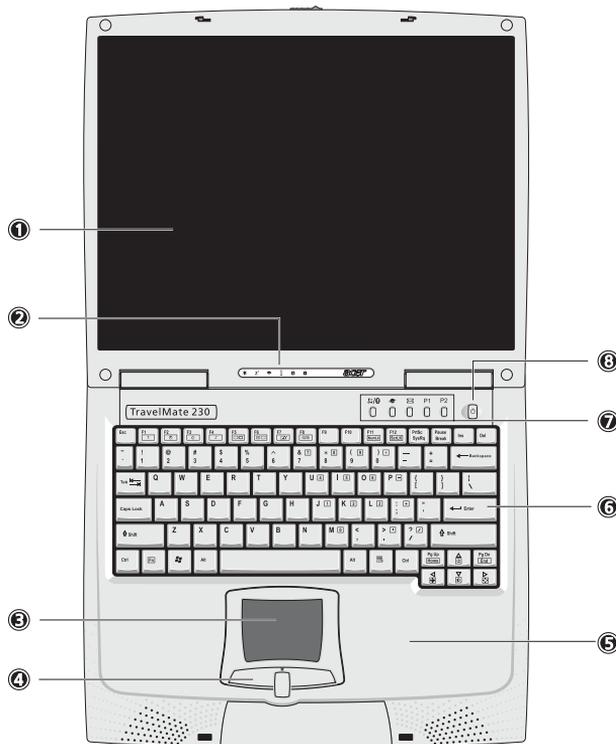
1 Einführung in Ihren TravelMate

Ihr TravelMate vereint Hochleistung,
Vielfältigkeit, Energiesparfunktionen und
Multimedia-Funktionen mit einer einzigartigen
Gestaltung und einem ergonomischen Design.
Arbeiten Sie mit einer unerreichten
Produktivität und Zuverlässigkeit mit Ihrem
neuen starken Rechenpartner.

Eine TravelMate-Tour

Nachdem Sie Ihren Computer gemäß dem Übersichtsblatt **So wird's gemacht...** eingerichtet haben, stellen wir Ihnen jetzt Ihren neuen TravelMate-Computer vor.

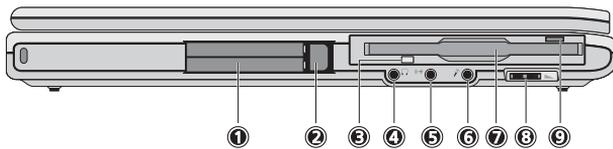
Vorderseite



#	Komponente	Beschreibung
1	Display	Auch LCD (Liquid Crystal Display, Flüssigkristallanzeige) genannt; dient als Anzeigegerät.

#	Komponente	Beschreibung
2	Statusanzeigen	LEDs (lichtemittierende Dioden), die sich ein- und ausschalten, um den Status des Computers und seine Funktionen und Komponenten anzuzeigen.
3	Touchpad	Berührungsempfindliches Zeigegerät, das wie eine Computermaus funktioniert.
4	Tasten (links, Mitte und rechts)	Die linke und die rechte Taste funktioniert wie die linke und rechte Maustaste; die mittlere Taste dient als eine Bildlaufaste.
5	Handauflage	Entlastet Ihre Hände bei der Arbeit mit dem Computer.
6	Tastatur	Gibt Daten auf Ihrem Computer ein.
7	Starttasten	Tasten zum Starten von häufig verwendeten Programmen. Weitere Details sind in "Starttasten" auf Seite 19 angegeben.

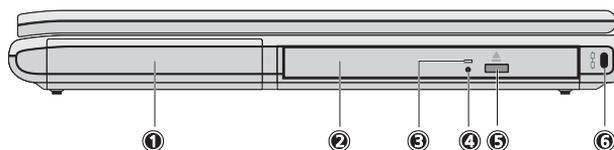
Linke Seite



#	Komponente	Beschreibung
1	PC-Karten-Einsteckplatz 	Anschluß für eine 16-Bit-PC-Karte oder 32-Bit-CardBus-PC-Karte Typ III oder Typ II.
2	Auswurfaste	Wirft PC-Karten aus ihrem Einsteckplatz aus.

#	Komponente	Beschreibung
3	Aktivitätsanzeige des Diskettenlaufwerks	LED (lichtemittierende Diode), die sich bei Aktivität des Diskettenlaufwerks ein- und ausschaltet.
4	Lautsprecher-/Kopfhörerausgang 	Anschluß für Audioausgabegeräte (z.B. Lautsprecher, Kopfhörer).
5	Audioeingang 	Anschluß für Audioeingabegeräte (z. B. Audio-CD-Player, Stereo-Walkman).
6	Mikrofoneingang 	Anschluß für ein Mono/Stereo-Kondensatormikrofon.
7	Diskettenlaufwerk	Internes Diskettenlaufwerk; nimmt 3,5-Zoll-Disketten auf.
8	Lautstärkeregler	Regelt die Lautstärke der Lautsprecher.
9	Auswurfaste des Diskettenlaufwerks	Drücken Sie diese Taste, um die Diskette auszuwerfen.

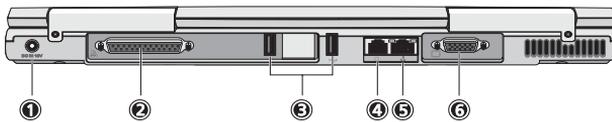
Rechte Seite



#	Komponente	Beschreibung
1	Akkueinschub	Enthält den Akkusatz des Computers.

#	Komponente	Beschreibung
2	Optisches Laufwerk	Internes optisches Laufwerk; nimmt CDs oder DVDs auf, je nach Typ des optischen Laufwerks.
3	LED-Anzeige	Leuchtet, wenn das optische Laufwerk aktiv ist.
4	Notauswurf	Wirft den Träger des optischen Laufwerks bei ausgeschaltetem Computer aus. Weitere Details sind auf Seite 66 angegeben.
5	Auswurfaste	Führt den Träger des optischen Laufwerks aus dem Laufwerk aus.
6	Vorrichtung für Diebstahlsicherung	Anschluß für eine Kensington-kompatible Diebstahlsicherung.

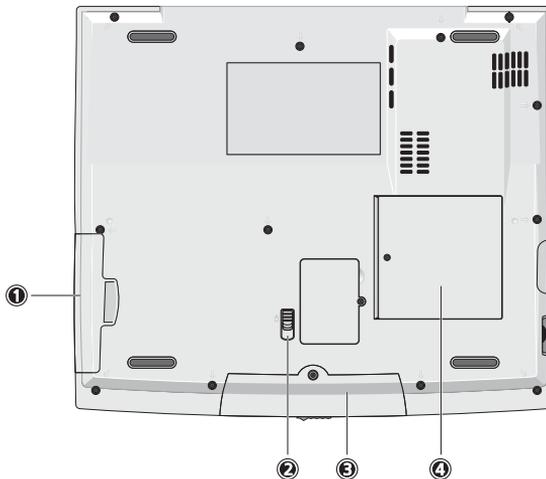
Rückseite



#	Komponente	Beschreibung
1	Netzanschlussbuchse 	Anschluß für das Netzteil.
2	Paralleler Anschluss 	Anschluß für ein paralleles Gerät (z. B. Drucker mit Parallelanschluß).
3	USB-Anschlüsse (2) 	Anschluß für USB 2.0-Geräte (z. B. USB-Maus, USB-Kamera).

#	Komponente	Beschreibung
4	Modemanschluß 	Anschluß für eine Telefonleitung.
5	Netzwerkbuchse 	Anschluß für ein Ethernet 10/100-Base-Netzwerk.
6	Anschluß für externen Monitor 	Anschluß für ein Anzeigegerät (z. B. externer Monitor, LCD-Projektor) mit bis zu 1024 x 768 Pixeln Auflösung und bis zu 16 Mio. Farben.

Unterseite



#	Komponente	Beschreibung
1	Akkueinschub	Enthält den Akkusatz des Computers.
2	Akkuentriegelung	Entriegelt den Akku zum Herausnehmen des Akkusatzes.

#	Komponente	Beschreibung
3	Festplattenschacht	Enthält die Festplatte des Computers (mit einer Schraube gehalten).
4	Arbeitsspeicherfach	Enthält den Hauptarbeitspeicher des Computers.

Funktionen

Nachfolgend sind nur einige der vielen Funktionen zusammengefaßt:

Leistung

- Intel® Mobile Pentium® 4-Prozessor mit 512-KB-Cache der Ebene 2 oder Intel® Mobile Celeron®-Prozessor mit 256-KB-Cache der Ebene 2
- 64-Bit-Speicherbus
- CD-, DVD- oder DVD/CD-RW-Kombo-Laufwerk
- Eingebautes Diskettenlaufwerk
- Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Akkusatz mit hoher Kapazität
- ACPI- (Advanced Configuration Power Interface) Energieverwaltungssystem

Display

- 14,1-Zoll- oder 15-Zoll-TFT-LCD-Bildschirm (Thin-Film-Transistor-Flüssigkristallanzeige) mit einer Auflösung von 1024x768 (XGA, eXtended Graphics Array) und 16 Mio. Farben
- 3D-Funktionen
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Display und externem Monitor
- Unterstützt auch andere Anzeigegeräte, z.B. LCD-Projektor, für Präsentationen vor sehr vielen Zuhörern.
- Automatische Helligkeitsregelung der LCD-Anzeige, die automatisch die besten Einstellungen für das Display bestimmt und gleichzeitig Strom spart
- Unterstützung von zwei Bildschirmen

Multimedia

- 16-Bit-HiFi-AC'97-Stereo-Audio mit 3D-Sound und Wavetable-Synthesizer
- Zwei eingebaute Lautsprecher
- CD-, DVD- oder DVD/CD-RW-Kombo-Laufwerk mit hoher Geschwindigkeit

Anschlußmöglichkeiten

- Anschluß für Fax-/Datenmodem mit hoher Geschwindigkeit
- Ethernet/Fast Ethernet-Anschluß
- USB (Universal Serial Bus) 2.0-Anschlüsse
- Optionales 802.11a/802.11b Wireless LAN
- Bluetooth-Option

Design und Ergonomie sind am Benutzer orientiert

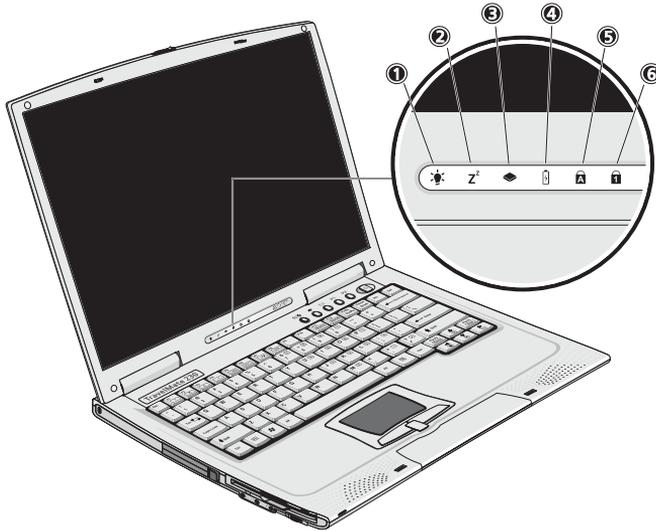
- All-in-One-Design (CD-, DVD- oder Kombo-Laufwerk, Diskettenlaufwerk und Festplatte)
- Abgerundetes, stilvolles Design
- Standardtastatur
- Ergonomisches Touchpad-Zeigegerät

Erweiterung

- Ein PC-Karten-Einsteckplatz für eine CardBus-PC-Karte (früher PCMCIA) Typ III oder Typ II
- Erweiterbarer Arbeitsspeicher

Statusanzeigen

Der Computer besitzt sechs gut sichtbare Statussymbole unterhalb des Bildschirms.



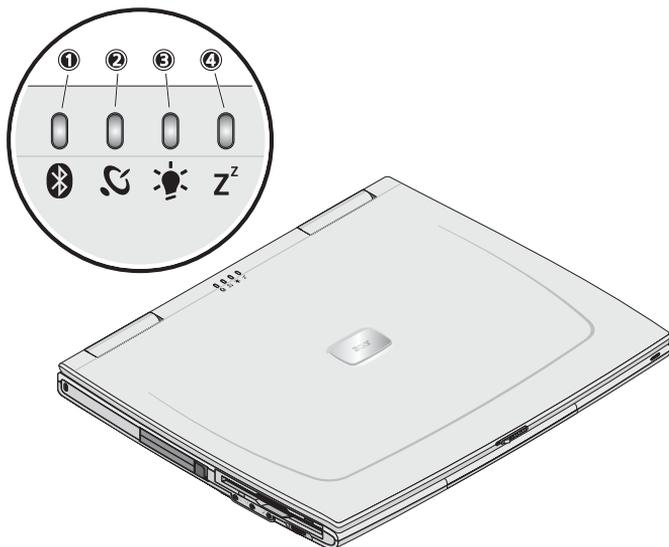
Die Statussymbole für die Stromversorgung und den Sleep-Modus sind auch bei geschlossener Display-Abdeckung sichtbar, damit Sie den Status des Computers auch erkennen können, wenn die Abdeckung geschlossen ist.

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Stromversorgung	Leuchtet, wenn der Computer eingeschaltet ist.
	Sleep-Modus	Leuchtet, wenn der Computer den Standby-Modus aktiviert, und blinkt, wenn er den Ruhemodus aktiviert oder beendet.
	Medienaktivität	Leuchtet, wenn das Diskettenlaufwerk, die Festplatte oder das optische Laufwerk aktiv ist.
	Akkuladung	Leuchtet, wenn der Akku geladen wird.

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Caps Lock	Leuchtet, wenn die Caps Lock-Funktion aktiviert ist.
	Num Lock	Leuchtet, wenn die Num-Taste aktiviert ist.

Bedeutung der Symbole

Wenn die Display-Abdeckung des Computers geschlossen ist, sehen Sie 4 leicht erkennbare Symbole, die anzeigen, welcher Status bzw. welche Funktion aktiviert oder deaktiviert ist.



Nr.	Beschreibung
1	Leuchtet, wenn Bluetooth aktiviert ist.
2	Leuchtet, wenn Wireless LAN aktiviert ist.
3	Leuchtet, wenn der Computer eingeschaltet ist.

Nr.	Beschreibung
4	Leuchtet, wenn der Computer den Standby-Modus aktiviert, und blinkt, wenn er den Ruhemodus aktiviert oder beendet.

Verwenden der Tastatur

Die Tastatur verfügt über Standardtasten und ein integriertes numerisches Tastenfeld, separate Cursor-tasten, zwei Windows-Tasten sowie zwölf Funktionstasten.

Sondertasten

Feststelltasten

Die Tastatur verfügt über drei Feststelltasten, die Sie aktivieren bzw. deaktivieren können.



Feststellta ste	Beschreibung
Caps Lock	Wenn diese Feststelltaste aktiviert ist, werden alle eingegebenen alphabetischen Zeichen in Großbuchstaben dargestellt.
Num (Fn- F11)	Wenn die Num-Taste aktiviert ist, befindet sich das integrierte numerische Tastenfeld im numerischen Modus. Die Tasten sind wie auf einem Taschenrechner angeordnet (inklusive der arithmetischen Operatoren +, -, * und /). Verwenden Sie diesen Modus zur Eingabe großer Mengen numerischer Daten. Eine bessere Lösung besteht im Anschließen eines externen Tastenfelds.
Rollen (Fn- F12)	Wenn Rollen aktiviert ist, bewegt sich die Bildschirmanzeige eine Zeile nach oben oder unten, wenn Sie die jeweiligen Pfeiltasten drücken. Bei einigen Anwendungen hat die Rollen-Taste keine Funktion.

Integriertes numerisches Tastenfeld

Das integrierte numerische Tastenfeld arbeitet wie das numerische Tastenfeld eines Arbeitsplatzrechners. Es ist an den kleinen Zeichen in der oberen rechten Ecke der Tasten erkennbar. Um die Tastaturbeschriftung einfach zu halten, sind die Cursor-Steuersymbole nicht auf die Tasten gedruckt.



Gewünschte Funktion	Num ist aktiviert	Num ist deaktiviert
Zahlentasten des integrierten Tastenfelds	Geben Sie wie gewohnt Zahlen ein.	
Cursorsteuertasten des integrierten Tastenfelds	Halten Sie die Umschalttaste beim Betätigen der Cursorsteuertasten gedrückt.	Halten Sie die Fn-Taste beim Betätigen der Cursorsteuertasten gedrückt.
Tasten der normalen Tastatur	Halten Sie die Fn-Taste beim Eingeben von Buchstaben auf dem integrierten Tastenfeld gedrückt.	Geben Sie wie gewohnt Buchstaben ein.



Hinweis: Wenn eine externe Tastatur oder ein externes Tastenfeld mit dem Computer verbunden ist, wechselt die Num-Funktion automatisch von der internen Tastatur zu der externen Tastatur oder dem externen Tastenfeld.

Windows-Tasten

Die Tastatur besitzt zwei Tasten für spezielle Windows-Funktionen.



Taste	Beschreibung
Taste mit Windows-Logo 	Start-Taste. Kombinationen mit dieser Taste führen bestimmte Funktionen aus. Dazu zählen unter anderem die folgenden:  + Tabulator (Aktiviert die nächste Schaltfläche in der Task-Leiste)  + E (Öffnet den Windows-Explorer)  + F (Sucht Dokumente)  + M (Verkleinert alle Fenster zum Symbol) Umschalt +  + M (Macht das Verkleinern aller Fenster rückgängig)  + R (Ruft das Dialogfenster Ausführen... auf)
Anwendungstaste 	Öffnet ein Kontextmenü (entspricht einem Klicken mit der rechten Maustaste).

Hotkeys

Mit den Hotkeys oder Tastenkombinationen erhalten Sie Zugriff auf die meisten Einstellungen des Computers wie Bildschirmhelligkeit, Lautstärke und das BIOS-Dienstprogramm.

Zum Aktivieren von Hotkeys müssen Sie zuerst die **Fn**-Taste drücken und halten und dann die andere Taste der Hotkey-Kombination drücken.



Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F1		Hotkey-Hilfe	Zeigt Hilfe zu Hotkeys.
Fn-F2		Setup	Greift auf das Konfigurationswerkzeug für den Computer zu.
Fn-F3		Energiesparschema-Umschalter	Schaltet das Energiesparschema für den Computer um (nur möglich, wenn durch das Betriebssystem unterstützt).
Fn-F4		Sleep-Modus	Schaltet den Computer in den Sleep-Modus.

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F5		Display-Schalter	Schaltet die Display-Ausgabe zwischen dem Display-Bildschirm, dem externen Monitor (falls angeschlossen) und gleichzeitiger Anzeige auf dem Display-Bildschirm und dem externen Monitor um.
Fn-F6		Bildschirm ausschalten	Schaltet die Hintergrundbeleuchtung des Displays aus, um Energie zu sparen. Drücken Sie zum Einschalten eine beliebige Taste.
Fn-F7		Touchpad-Schalter	Schaltet das interne Touchpad ein oder aus.
Fn-F8		Lautsprecherschalter	Schaltet die Lautsprecher ein oder aus.
Fn→		Heller	Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
Fn←		Dunkler	Verringert die Bildschirmhelligkeit.
Fn-Bild-Nach-oben		Pos1	Funktioniert wie die Taste "Pos1".
Fn-Bild-Nach-unten		Ende	Funktioniert wie die Taste "Ende".
Alt Gr-Euro		Euro	Gibt das Euro-Symbol ein.

Das Euro-Symbol

Wenn das Tastaturlayout auf Englisch (USA-International), Englisch (Großbritannien) oder ein europäisches Layout eingestellt ist, können Sie das Euro-Symbol mit der Tastatur eingeben..



Hinweis für Benutzer der US-Tastatur: Das Tastaturlayout wird beim ersten Einrichten von Windows festgelegt. Damit das Euro-Symbol verwendet werden kann, muß das Tastaturlayout auf Englisch (USA-International) eingestellt werden.

So überprüfen Sie den Tastaturtyp:

- 1 Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Regions- und Sprachoptionen**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Sprachen** und dann auf **Details**.
- 4 Prüfen Sie, ob das Tastaturlayout für Englisch (USA) auf Englisch (USA-International) eingestellt ist.

Falls nicht, klicken Sie auf **Hinzufügen**; wählen Sie dann **Englisch (USA-International)** und klicken Sie auf **OK**.

- 5 Klicken Sie auf **OK**.

So geben Sie das Euro-Symbol ein:

- 1 Suchen Sie das Euro-Symbol auf der Tastatur.
- 2 Öffnen Sie einen Texteditor oder eine Textverarbeitung.
- 3 Halten Sie **Alt Gr** gedrückt, und drücken Sie das Euro-Symbol.

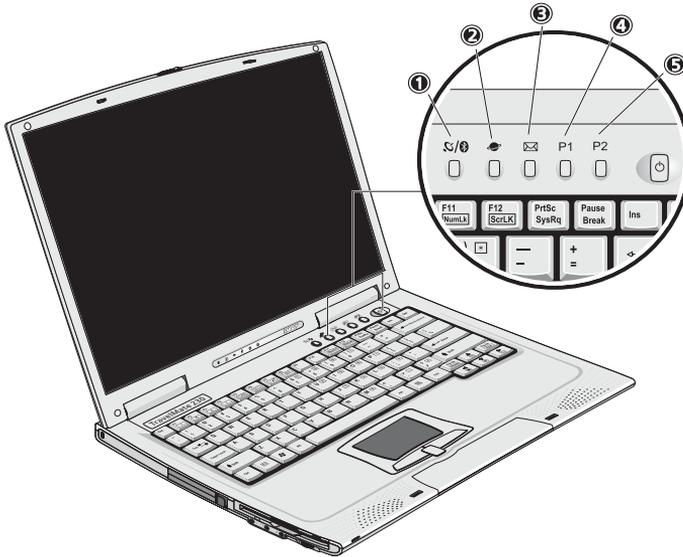


Es gibt Zeichensätze und Software, die das Euro-Symbol nicht unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.microsoft.com/typography/faq/faq12.htm>.

Starttasten

Über der Tastatur befinden sich fünf weitere Tasten. Diese werden Starttasten genannt. Sie sind mit Wireless/Bluetooth-Taste, Web-Browser-Taste, Mail-Taste, P1 und P2 bezeichnet. Die Wireless/Bluetooth-Taste ist fest eingestellt und kann nicht vom Benutzer

konfiguriert werden. Rufen Sie den Acer Launch Manager auf, um die restlichen vier Starttasten zu konfigurieren.



Hinweis: Drücken Sie die Wireless/Bluetooth-Taste, um die Funktion für drahtloses LAN zu aktivieren, drücken Sie wieder diese Taste, wird die Bluetooth-Funktion aktiviert. Wenn Sie die Taste ein drittes Mal drücken, sind beide Funktionen aktiviert, und beim vierten Mal werden beide Funktionen deaktiviert.

Nr.	Beschreibung	Standardanwendung
1	Wireless/Bluetooth	802.11a/802.11b Wireless LAN/Bluetooth (Option)
2	Web-Browser	Internet-Browser-Programm
3	Mail	E-Mail-Programm
4	P1	Vom Benutzer programmierbar
5	P2	Vom Benutzer programmierbar

Touchpad

Das integrierte Touchpad ist ein PS/2-kompatibles Zeigegerät, das auf Bewegungen auf seiner Oberfläche reagiert. Dies bedeutet, daß sich der Cursor auf dem Bildschirm bewegt, wenn Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads streichen. Dank der zentralen Lage auf der Handauflage ist das Touchpad angenehm zu benutzen.

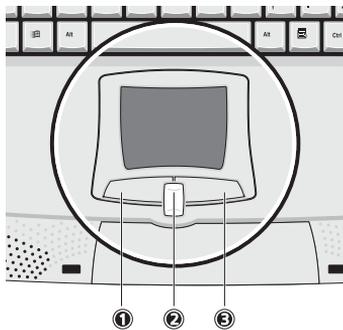


Hinweis: Wenn Sie eine externe USB-Maus oder serielle Maus benutzen, können Sie **Fn-F7** zum Deaktivieren des internen Touchpads drücken.



Touchpad-Grundlagen

Die folgenden Tips weisen Sie in die Benutzung des Touchpads ein:



- Streichen Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads,

um den Cursor zu bewegen.

- Drücken Sie die linken (1) und rechten (3) Tasten neben dem Touchpad, um Funktionen auszuwählen und auszuführen. Diese beiden Tasten entsprechen den linken und rechten Maustasten. Ein Antippen des Touchpads erzeugt gleiche Ergebnisse.
- Mit der mittleren Taste (2) (oben und unten) bewegen Sie sich auf einer Seite nach oben oder unten. Diese Taste imitiert das Klicken mit der Maus auf die rechtsseitige Bildlaufleiste von Windows-Anwendungen.

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Mittlere Tasten	Antippen
Ausführen	Schnell zweimal klicken			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit einer Maustaste)
Auswählen	Einmal klicken			Einmal antippen
Ziehen	Klicken und halten, und dann den Cursor mit dem Finger auf dem Touchpad ziehen			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit einer Maustaste), dann den Finger auf dem Touchpad nach dem zweiten Antippen ziehen
Kontextmenü aufrufen		Einmal klicken		
Bildlauf			Klicken und die Nach-oben/ Nach-unten-Taste halten	



Hinweis: Benutzen Sie das Touchpad nur mit sauberen, trockenen Fingern. Auch das Touchpad muß stets sauber und trocken sein. Das Touchpad ist berührungsempfindlich. Je leichter also die Berührung, desto besser ist die Reaktion. Hartes Antippen steigert die Reaktionsfähigkeit des Touchpads nicht.

Speichergeräte

Dieser Computer verfügt über folgende Speichergeräte:

- Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Optisches (CD-, DVD- oder DVD/CD-RW-Kombo) Laufwerk
- Diskettenlaufwerk

Festplattenlaufwerk

Die Festplatte mit hoher Kapazität erfüllt Ihren Bedarf an Speicherplatz. Auf ihr werden Datendateien und Programme gespeichert.

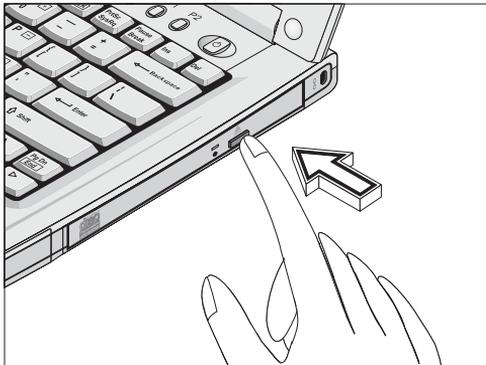
Optisches Laufwerk

Ihr Computer wird mit einem der folgenden optischen Laufwerk ausgeliefert:

- CD-ROM-Laufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- DVD/CD-RW-Kombo-Laufwerk

Ausfahren des CD- oder DVD-Trägers

Drücken Sie bei eingeschaltetem Computer die Auswurf-taste, um den CD- oder DVD-Träger auszufahren; ziehen Sie den Träger dann bis zum Anschlag heraus.



Wenn der Computer ausgeschaltet ist, können Sie den Laufwerkträger über den Notauswurf ausfahren. Siehe Seite 66.

Abspielen von DVD-Filmen

Wenn ein DVD-Laufwerkmodul im Schacht für optische Laufwerke installiert ist, können Sie DVD-Filme auf dem Computer wiedergeben.

- 1 Fahren Sie den DVD-Träger aus, und legen Sie eine DVD-Film-CD ein; fahren Sie den DVD-Träger dann wieder ein.



Wichtig! Wenn Sie den DVD-Spieler zum ersten Mal starten, werden Sie vom Programm gebeten, den Regionalcode einzugeben. Für DVDs werden 6 Regionen unterschieden. Sobald ein Regionalcode für das DVD-Laufwerk eingestellt ist, wird es nur DVDs dieser Region abspielen. Sie können den Regionalcode maximal fünf Mal einstellen (das erste Mal inbegriffen), danach wird der zuletzt eingegebene Regionalcode dauerhaft übernommen. Durch Wiederherstellen Ihrer Festplatte wird nicht zurückgesetzt, wie oft der Regionalcode bereits eingestellt wurde. Entnehmen Sie die Regionalcodeangaben für DVD-Filme der nachstehenden Tabelle.

- 2 Der DVD-Film wird nach wenigen Sekunden automatisch abgespielt.

Regionalcode	Land oder Region
1	USA, Kanada
2	Europa, Naher Osten, Südafrika, Japan
3	Südostasien, Taiwan, Südkorea
4	Lateinamerika, Australien, Neuseeland
5	Ehemalige UdSSR, Teile von Afrika, Indien
6	Volksrepublik China



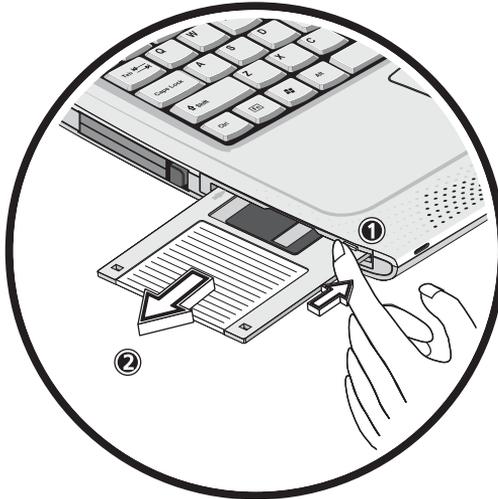
Hinweis: Zum Ändern des Regionalcodes legen Sie einen DVD-Film für eine andere Region in das DVD-Laufwerk ein.

Diskettenlaufwerk

Das interne Diskettenlaufwerk nimmt standardmäßige 3,5-Zoll-Disketten mit 1,44 MB auf.

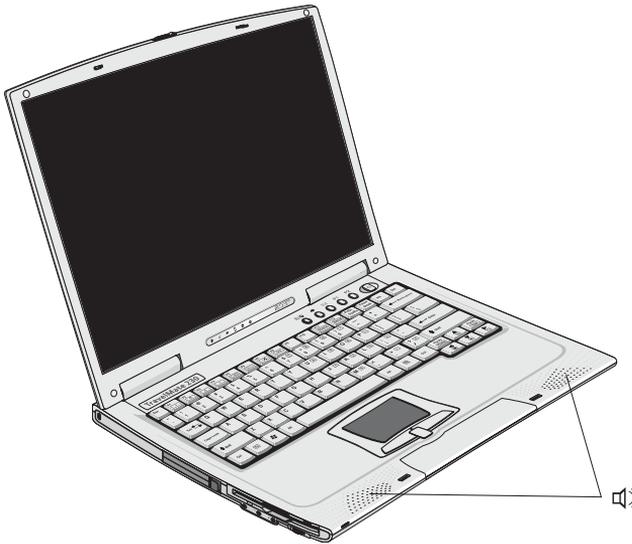
Auswerfen einer Diskette

Drücken Sie auf die Auswurf-taste des Diskettenlaufwerks (1), um eine Diskette auszuwerfen, und ziehen Sie die Diskette dann ganz heraus (2).



Audio

Der Computer wird mit 16-Bit-HiFi-AC'97-Stereo-Audio ausgeliefert. Die zwei eingebauten Stereo-Lautsprecher sind bequem erreichbar.

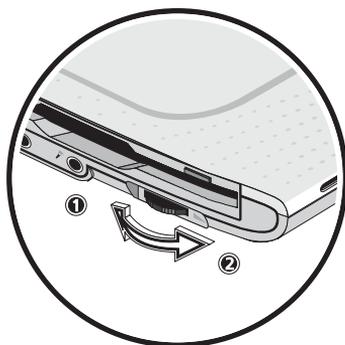


An der linken Seite des Computers befinden sich Audioanschlüsse. Weitere Informationen über externe Audiogeräten finden Sie in "Linke Seite" auf Seite 4.

Regeln der Lautstärke

Mit dem Drehregler an der linken Seite des Computers können Sie die Lautstärke des Computers bequem einstellen. Die Drehrichtung des

Reglers bewirkt folgendes: (1) Erhöht die Lautstärke und (2) verringert die Lautstärke.



Energieverwaltung

Dieser Computer besitzt ein eingebautes Energiesparsystem, das die Systemaktivitäten überwacht. Systemaktivität wird durch eine beliebige Aktivität eines der folgenden Geräte ausgelöst: Tastatur, Maus, Diskettenlaufwerk, Festplatte, Peripheriegeräte an den seriellen und parallelen Anschlüssen sowie Grafikspeicher. Wenn für eine bestimmte Zeit keine Aktivität festgestellt wird (Inaktivitäts-Zeitüberschreitung genannt), stoppt der Computer einige oder alle diese Geräte, um Energie zu sparen.

Dieser Computer bedient sich eines Energieschemas, das ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) unterstützt, wodurch maximale Energieeinsparung und maximale Leistung gleichzeitig gewährleistet ist. Windows übernimmt alle energiesparenden Aufgaben für Ihren Computer.

Reisen mit Ihrem TravelMate

In diesem Kapitel erhalten Sie Tips und Hinweise dazu, was Sie beim Reisen mit Ihrem Computer bedenken sollten.

Entfernen vom Arbeitsplatz

Folgen Sie zum Entfernen der Verbindung mit externem Zubehör den folgenden Anweisungen:

- 1 Speichern Sie die aktuelle Arbeit.
- 2 Entfernen Sie alle Medien (Diskette und CD) aus den Laufwerken.
- 3 Fahren Sie das Betriebssystem herunter.
- 4 Schalten Sie den Computer aus.
- 5 Schließen Sie die Display-Abdeckung.
- 6 Ziehen Sie das Kabel aus dem Netzteil heraus.
- 7 Entfernen Sie Tastatur, Zeigegerät, Drucker, externen Monitor und weitere externe Geräte.
- 8 Entfernen Sie die Kensington-Diebstahlsicherung, falls vorhanden.

Umhertragen

Dazu zählt die Mitnahme des Computers auf kurzen Distanzen, zum Beispiel von Ihrem Büroarbeitsplatz zu einem Besprechungsraum.

Vorbereiten des Computers

Schließen und verriegeln Sie vor dem Transportieren des Computers die Display-Abdeckung, damit der Computer in den Sleep-Modus wechselt. Jetzt können Sie den Computer problemlos zu einem anderen Ort im Gebäude mitnehmen. Öffnen Sie das Display, um den Sleep-Modus des Computers zu beenden.

Wenn Sie den Computer zum Büro eines Kunden oder in ein anderes Gebäude mitnehmen möchten, sollten Sie ihn herunterfahren:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, dann auf **Ausschalten**.
- 2 Klicken Sie auf **Ausschalten**.

- oder -

Sie können den Sleep-Modus aktivieren, indem Sie **Fn-F4** drücken. Schließen und verriegeln Sie dann das Display.

Wenn Sie erneut mit dem Computer arbeiten möchten, entriegeln und öffnen Sie das Display; drücken Sie dann den Netzschalter und lassen Sie ihn wieder los. Wenn die Stromversorgungsanzeige nicht leuchtet, befindet sich der Computer im Ruhemodus und hat sich ausgeschaltet. Drücken Sie den Netzschalter und lassen Sie ihn wieder los, um den Computer wieder einzuschalten. Note that the computer may enter Hibernation mode after a period of time it is in Sleep mode. Schalten Sie den Computer ein, um ihn aus dem Ruhemodus aufzuwecken.

Mitnehmen zu kurzen Besprechungen

Ein vollständig aufgeladener Akku versorgt den Computer üblicherweise etwa 3 Stunden mit Energie. Wenn die Besprechung kürzer als diese Zeitspanne ist, müssen Sie nur den Computer mitnehmen.

Mitnehmen zu langen Besprechungen

Wenn die Besprechung länger als 3 Stunden dauert, oder der Akku nicht vollständig geladen ist, sollten Sie das Netzteil mitnehmen und im Besprechungsraum mit dem Computer verbinden.

Wenn der Konferenzraum nicht über eine Steckdose verfügt, können Sie die Entladung des Akkus durch verringern, indem Sie den Sleep-Modus aktivieren. Drücken Sie **Fn-F4**, oder schließen Sie die Display-Abdeckung, wenn Sie den Computer nicht aktiv benutzen. Drücken Sie dann zum Fortfahren eine beliebige Taste, oder öffnen Sie das Display.

Mitnehmen des Computers nach Hause

Dazu zählt die Mitnahme des Computers vom Büro nach Hause oder umgekehrt.

Vorbereiten des Computers

Folgen Sie nach dem Entfernen aller Verbindungen des Computers mit Ihrem Arbeitsplatz diesen Anweisungen, um den Computer für den Weg nach Hause vorzubereiten:

- Vergewissern Sie sich, daß Sie alle Medien, Disketten und CDs, aus den Laufwerken entfernt haben. Andernfalls könnte der

Laufwerkskopf beschädigt werden.

- Verpacken Sie den Computer in eine Transporthülle, die ihn vor dem Verrutschen schützt und ihn abfedert, falls er herunterfallen sollte.



.....

Achtung: Verstauen Sie keine Gegenstände über der oberen Abdeckung des Computers. Druck auf die obere Abdeckung kann den Bildschirm beschädigen.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie die folgenden Dinge mit nach Hause, wenn diese dort nicht schon vorhanden sind:

- Netzteil und Netzkabel
- Das gedruckte Benutzerhandbuch

Besondere Hinweise

Folgen Sie diesen Richtlinien, um den Computer beim Transport zu und von der Arbeit zu schützen:

- Halten Sie Temperaturunterschiede möglichst gering, indem Sie den Computer bei sich tragen.
- Wenn Sie für eine längere Zeit anhalten müssen und den Computer nicht mitnehmen können, bewahren Sie ihn im Kofferraum auf, um ihn nicht zu großer Hitze auszusetzen.
- Durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen kann es zu Kondensation kommen. Lassen Sie den Computer sich an die Raumtemperatur anpassen, und überprüfen Sie den Bildschirm auf Kondensation, ehe Sie den Computer wieder einschalten. Bei Temperaturunterschieden von mehr als 10°C müssen Sie länger warten, bis sich der Computer an die Raumtemperatur angepaßt hat. Lagern Sie den Computer möglichst 30 Minuten in einer Umgebungstemperatur, die zwischen der Außentemperatur und der Raumtemperatur liegt.

Einrichten eines Büros zu Hause

Wenn Sie häufig zu Hause mit Ihrem Computer arbeiten, kann es sich lohnen, ein zweites Netzteil für die Arbeit zu Hause zu erwerben. Durch ein zweites Netzteil müssen Sie kein zusätzliches Gewicht nach Hause tragen.

Wenn Sie den Computer zu Hause für längere Zeit benutzen, können Sie auch eine externe Tastatur, einen externen Monitor und eine externe Maus anschließen.

Reisen mit dem Computer

Dazu zählt das Zurücklegen einer größeren Entfernung, zum Beispiel von Ihrem Büro zum Büro eines Kunden, oder Reisen im Inland.

Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer so vor, als ob Sie ihn nach Hause mitnehmen. Achten Sie darauf, daß der Akku im Computer geladen ist. Bei der Sicherheitskontrolle im Flughafen werden Sie möglicherweise aufgefordert, den Computer einzuschalten, wenn Sie ihn in den Abfertigungsbereich mitnehmen.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie folgendes mit:

- Netzteil
- Zusätzliche, vollgeladene Akkus
- Zusätzliche Druckertreiber-Dateien, wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten

Besondere Hinweise

Beachten Sie zusätzlich zu den Richtlinien zum Mitnehmen des Computers nach Hause die folgenden Richtlinien, um den Computer beim Reisen zu schützen:

- Nehmen Sie den Computer immer als Handgepäck mit.
- Lassen Sie den Computer möglichst von einer Person untersuchen. Die Röntgenkontrollen am Flughafen sind unschädlich, tragen Sie den Computer aber nicht durch einen Metalldetektor.
- Bringen Sie Disketten nicht in die Nähe von mobilen Metalldetektoren.

Auslandsreisen mit dem Computer

Dazu zählen Reisen außerhalb der Landesgrenzen.

Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer so wie für andere Reisen vor.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie folgendes mit:

- Netzteil
- Für das Reisezielland geeignete Netzkabel
- Zusätzliche, vollgeladene Akkus
- Zusätzliche Druckertreiber-Dateien, wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten
- Kaufbeleg zur Vorlage beim Zoll
- Internationale Garantie für Reisende

Besondere Hinweise

Beachten Sie dieselben Hinweise wie für andere Reisen mit dem Computer. Die folgenden Tips sind bei Auslandsreisen zusätzlich hilfreich:

- Achten Sie bei Reisen in ein anderes Land darauf, daß die dortige Netzspannung und die vorgesehenen Netzkabel kompatibel sind. Erwerben Sie andernfalls ein Netzkabel, das für die dortige Netzspannung geeignet ist. Benutzen Sie keine Spannungskonverter für Haushaltsgeräte, um den Computer mit Energie zu versorgen.
- Wenn Sie das Modem verwenden, prüfen Sie, ob das Modem und der Stecker kompatibel mit dem Fernsprechnetz des Ziellandes sind.

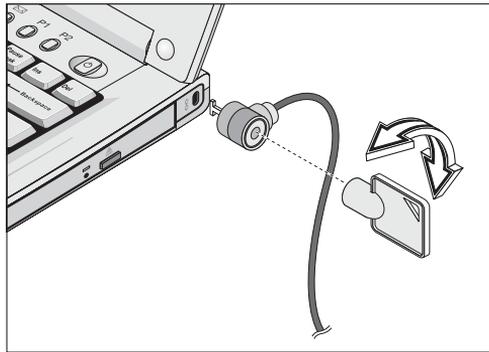
Sichern des Computers

Ihr Computer ist eine wertvolle Investition, auf die Sie achten müssen. Erlernen Sie, wie Sie Ihren Computer schützen und auf ihn aufpassen.

Die Sicherheitsfunktionen bestehen aus Hardware- und Software-Sperren: Eine Diebstahlsicherung und Kennwörter.

Anschluß für Diebstahlsicherung

An der rechten Seite des Computers befindet sich ein Anschluß für eine Diebstahlsicherung, an den Sie eine Kensington-kompatible Diebstahlsicherung anschließen können.



Binden Sie ein Diebstahlsicherungskabel an ein unbewegliches Objekt wie einen Tisch oder einen Griff einer abgeschlossenen Schublade. Stecken Sie das Schloß in den Anschluß für die Diebstahlsicherung, und schließen Sie dieses ab. Es gibt auch Modelle ohne Schloß.

Festlegen eines Kennworts

Führen Sie folgende Schritte aus:

- 1 Wählen Sie mit der Nach-Oben-/Nach-Unten-Taste einen Kennwort-Parameter aus, und drücken Sie anschließend die Eingabetaste. Das Kennwortfeld wird angezeigt.

Set Password	
Enter New Password	[]
Confirm New Password	[]

- 2 Geben Sie ein Kennwort ein. Das Kennwort kann aus bis zu acht Zeichen bestehen (A-Z, a-z, 0-9).
- 3 Drücken Sie die Eingabetaste. Geben Sie das Kennwort zum Prüfen der ersten Eingabe erneut ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
- 4 Nach der Definition des Kennworts setzt der Computer automatisch den ausgewählten Kennwort-Parameter auf Present.

Löschen eines Kennworts

Auf folgende Weise können Sie ein Kennwort löschen:

- 1 Wählen Sie mit der Nach-Oben-/Nach-Unten-Taste einen Kennwort-Parameter aus, und drücken Sie anschließend die Eingabetaste. Das Kennwortfeld wird angezeigt.
- 2 Geben Sie das aktuellen Kennwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- 3 Drücken Sie in den Kennwortfeldern für ein neues Kennwort und seiner Bestätigung jeweils nur die Eingabetaste und geben Sie nichts ein, um das vorhandene Kennwort zu löschen.

Set Password	
Enter Current Password	[]
Enter New Password	[]
Confirm New Password	[]



.....

Hinweis: Wenn Sie das Kennwort für die Festplatte (oder die 2. Festplatte) löschen möchten, müssen Sie erst das aktuelle Kennwort für die Festplatte eingeben, bevor es gelöscht wird.

Ändern eines Kennworts

Auf folgende Weise können Sie ein Kennwort ändern:

- 1** Löschen Sie das aktuelle Kennwort.
- 2** Geben Sie ein neues Kennwort ein.

Einrichten von Kennwörtern

Sie können Kennwörter über folgende Programme einrichten:

- Notebook Manager
- BIOS-Dienstprogramm

2 Anpassen meines Computers

Nach dem Erlernen der Grundlagen Ihres TravelMate-Computers können Sie sich mit den erweiterten Funktionen Ihres Computers vertraut machen. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Optionen hinzufügen und Komponenten aktualisieren, um auf Ihrem Computer eine bessere Leistung zu erzielen und ihn anzupassen.

Erweitern mit Optionen

Ihr TravelMate bietet ein umfassendes Erlebnis für mobile Computerarbeit.

Anschließbare Optionen

Anschlüsse dienen zum Anschluß von Peripheriegeräten an Ihren Computer, wie Sie es bei einem Arbeitsplatzrechner tun würden.

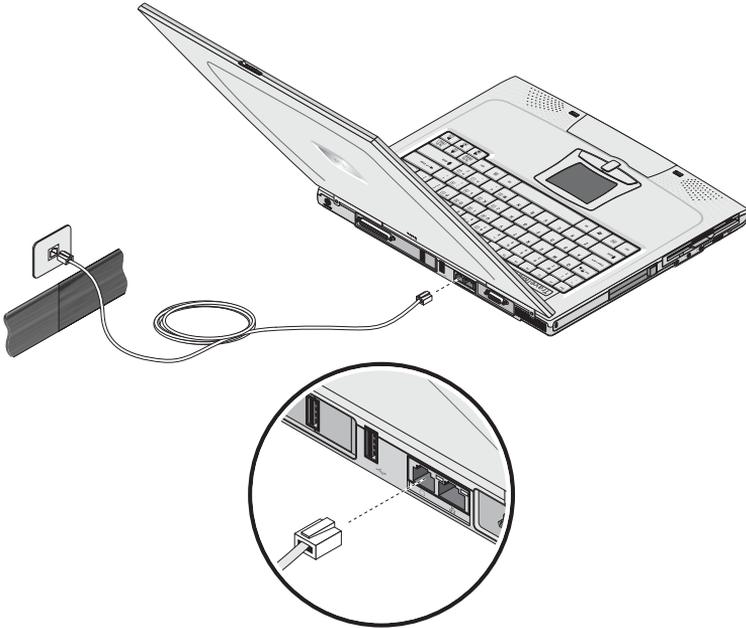
Modem

In Ihrem Computer ist ein V.90 56-Kbit/s AC'97 Link-Modem eingebaut.



.....
Vorsicht! Dieser Modemanschluß eignet sich nicht für digitale Telefonanschlüsse. Wenn Sie dieses Modem mit einem digitalen Telefonanschluß verbinden, wird das Modem beschädigt.

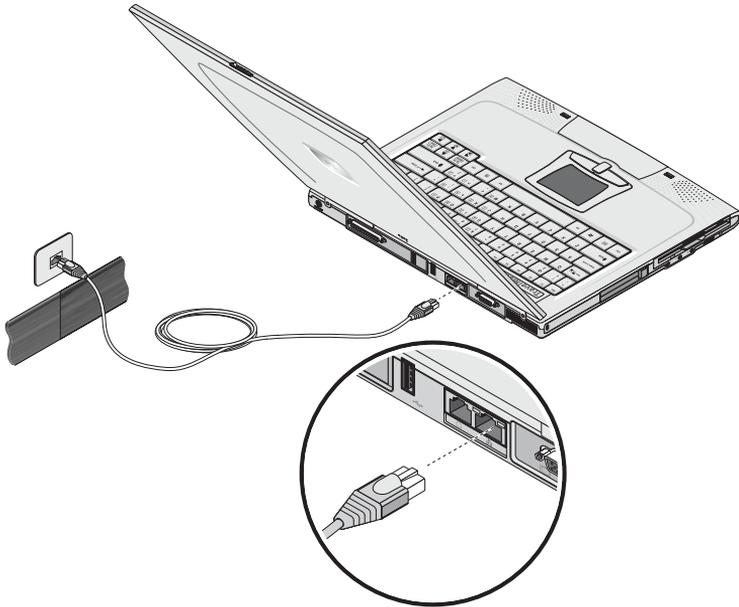
Verbinden Sie den Modemanschluß über ein Telefonkabel mit einer Telefonanschlußdose, um das Modem zu verwenden.



Starten Sie dann Ihre Kommunikationssoftware. Anweisungen dazu finden Sie im Handbuch Ihrer Kommunikationssoftware.

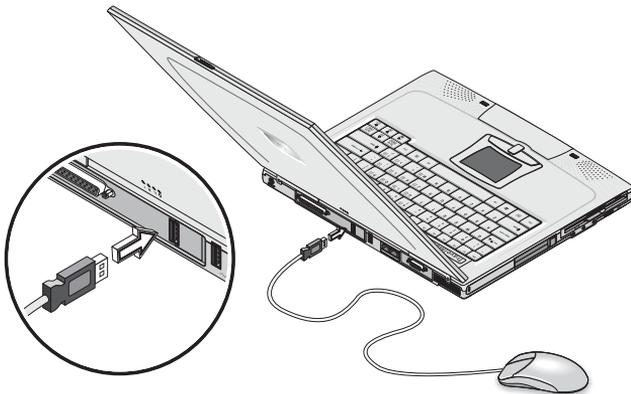
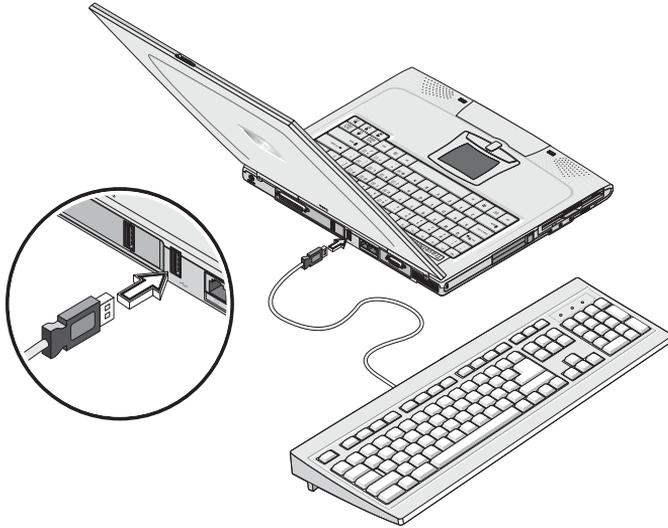
Netzwerk

In Ihrem Computer sind Ethernet/Fast Ethernet-Funktionen integriert. Verbinden Sie die Netzbuchse über ein Ethernet-Kabel mit einer Netzbuchse oder einem Network-Hub Ihres Netzwerks, um die Netzwerkfunktion zu verwenden. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach Details.



USB-Anschluß (Universal Serial Bus)

Beim USB 2.0-Anschluß handelt es sich um einen seriellen Hochgeschwindigkeits-Bus, an den Sie USB-Geräte in Reihe ohne Belegung wertvoller Systemressourcen anschließen können. Ihr Computer verfügt über zwei Anschlüsse.



PC-Karten-Einsteckplatz

Auf der linken Seite des Computers befindet sich ein CardBus-PC-Karten-Einsteckplatz vom Typ II/III. In diesen Einsteckplatz können Sie eine Karte von der Größe einer Kreditkarte einstecken, durch die die Nutzbarkeit des Computers erweitert werden kann. Diese Karten sollten ein PC-Karten-Logo ausweisen.

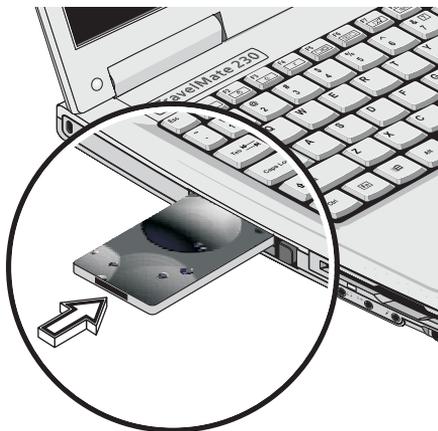
PC-Karten (früher PCMCIA) sind Einsteckkarten für portable Computer, durch die Erweiterungen vorgenommen werden können, die lange nur für Arbeitsplatzrechner zur Verfügung standen. Übliche Typ III-Karten sind Karten mit Flash Memory, SRAM, Fax/Datenmodem sowie für LAN und SCSI-Anschluß. CardBus verbessert die 16-Bit PC-Karten-Technologie durch Erweiterung der Bandbreite auf 32 Bit.



Hinweis: Details über die Installation und Verwendung der Karte und deren Funktionen entnehmen Sie dem Handbuch der Karte.

Einfügen einer PC-Karte

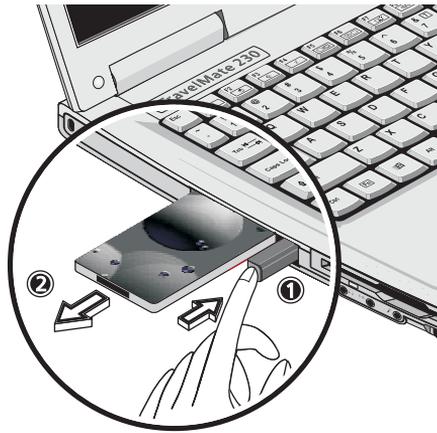
Stecken Sie die Karte in den unteren Einsteckplatz, und sorgen Sie gegebenenfalls für die notwendigen Anschlüsse (z. B. Netzkabel). Details hierzu sind im Handbuch der Karte angegeben.



Auswerfen einer PC-Karte

Vor dem Auswerfen einer PC-Karte:

- 1 Beenden Sie das Programm, das auf die Karte zugreift.
- 2 Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol für sichere Hardwareentnahme in der Taskleiste, und klicken Sie auf die entsprechende PC-Karte. Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.
- 3 Drücken Sie die Auswurf-taste des Einsteckplatzes (1), um die Auswurf-taste auszufahren; drücken Sie diese dann erneut (1), um die Karte auszuwerfen (2).



Anschlußerweiterungsgeräte

Ihr Computer verfügt über ein herausragendes Leistungsvermögen. Für manche Anwendungsfälle benötigen Sie aber möglicherweise noch mehr Leistung. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, die Hauptkomponenten des Computers weiter aufzurüsten.



Hinweis: Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn Sie sich zum Aufrüsten einer Hauptkomponente entschließen.

Arbeitsspeichererweiterung

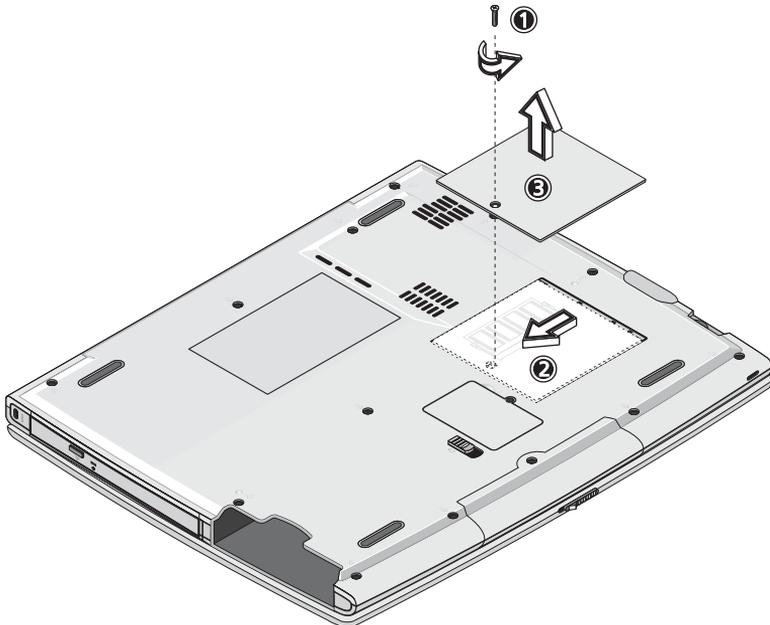
Der Arbeitsspeicher kann mit 128-/256-/512-MB-64-Bit-Standard-soDIMMs (Small Outline Dual Inline Memory Modules) auf 1 GB erweitert werden. Der Computer ist für SDRAM (Synchronous Dynamic Random Access Memory) ausgelegt.

Der Computer enthält zwei Einsteckplätze für Arbeitsspeicher, von denen einer vom standardmäßigen Arbeitsspeicher belegt ist. Sie können den Arbeitsspeicher dadurch erweitern, indem Sie ein Arbeitsspeichermodul im freien Einsteckplatz installieren, oder den standardmäßigen Arbeitsspeicher durch ein Arbeitsspeichermodul höherer Kapazität ersetzen.

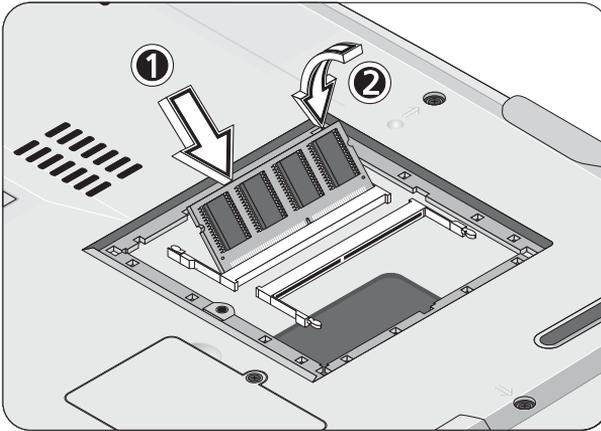
Einbauen von Arbeitsspeicher

Folgen Sie zum Einbauen von Arbeitsspeicher den folgenden Anweisungen:

- 1** Schalten Sie den Computer aus, ziehen Sie das Netzteil (sofern angeschlossen) ab, und entfernen Sie den Akkusatz. Drehen Sie den Computer dann um, damit Sie an die Unterseite gelangen.
- 2** Entfernen Sie die Schraube (1) von der Abdeckung des Arbeitsspeichers; ziehen Sie die Abdeckung dann wie abgebildet hoch (2), und entfernen Sie sie (3).



- 3** Stecken Sie das Arbeitsspeichermodul diagonal in den Einsteckplatz (1), und drücken Sie es dann bis zum Einrasten vorsichtig nach unten (2).

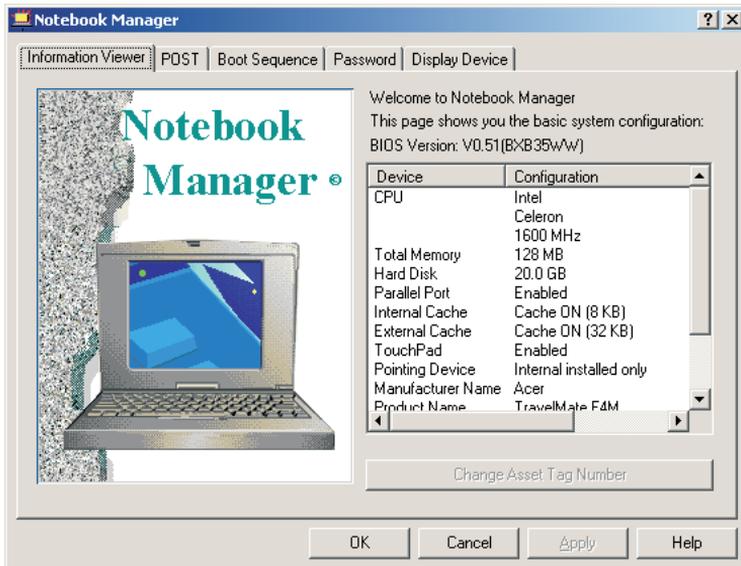


- 4** Bringen Sie die Abdeckung wieder an, und schrauben Sie sie fest. Der Computer erkennt den Arbeitsspeicher automatisch und konfiguriert die Gesamtgröße des Arbeitsspeichers neu.

Verwenden der Systemprogramme

Notebook Manager

Der Computer besitzt ein eingebautes System-Setup-Programm mit dem Namen Notebook Manager. Mit dem Windows-Programm Notebook Manager können Sie Kennwörter einrichten und die Startreihenfolge der Laufwerke und Energiesparfunktionen einstellen. Es zeigt außerdem die aktuelle Hardware-Konfiguration an.



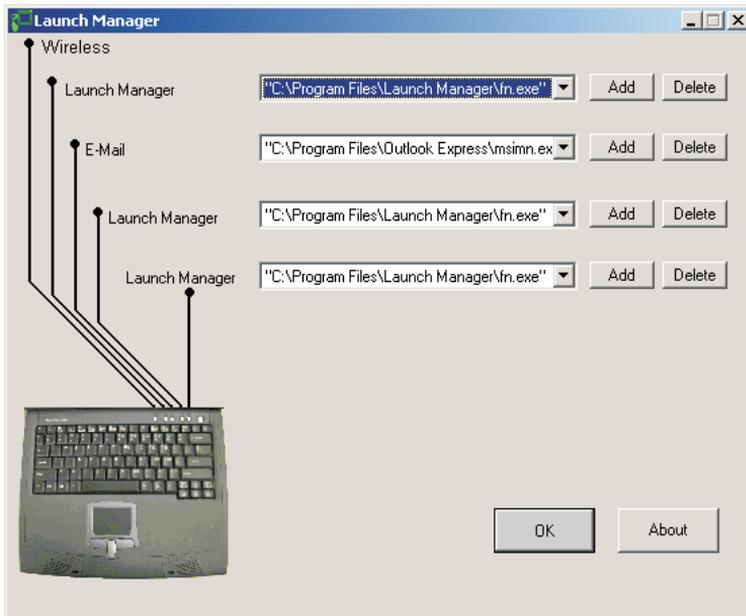
Drücken Sie zum Starten von Notebook Manager **Fn-F2**, oder folgen Sie diesen Anweisungen:

- 1 Klicken Sie auf **Start, Programme** und dann auf **Notebook Manager**.
- 2 Wählen Sie die Anwendung **Notebook Manager**, um das Programm zu starten.

Launch Manager

Über der Tastatur befinden sich fünf Starttasten. Die Wireless/Bluetooth-Taste kann nicht vom Benutzer programmiert werden. Mit

Launch Manager können Sie die restlichen vier Starttasten konfigurieren. In "Starttasten" auf Seite 19 finden Sie Details.



Zum Starten des Programms Launch Managers klicken Sie auf **Start, Programme** und dann auf **Launch Manager**.

BIOS-Dienstprogramm

Das BIOS-Dienstprogramm ist ein in das BIOS (Basic Input/Output System) des Computers integriertes Hardware-Konfigurationsprogramm.

Da Ihr Computer bereits korrekt konfiguriert und optimiert ist, müssen Sie dieses Dienstprogramm in der Regel nicht aufrufen. Im Fall von Konfigurationsproblemen kann es jedoch erforderlich sein, mit diesem Programm zu arbeiten.

Um das BIOS-Dienstprogramm zu starten, drücken Sie **F2** während des POST-Vorgangs (Power On Self-Test) und während das TravelMate-Logo angezeigt wird.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
CPU Type		Mobile Intel (R)Celeron(R) CPU 1.60 GHz			
System Memory:		640 KB			
Extended Memory:		121344 KB			
HDD1 Serial Number		XXXXXX			
System BIOS Version		VX.XX (XXXXXXXX)			
VGA BIOS Version		XXXX			
KBC Version		02.29.25			
Serial Number		XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX			
Asset Tag Number					
Product Name		TravelMate			
Manufacture Name		Acer			
UUID Number		00000000-0000-0000-0000-000000000000			
F1 Help ↑↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit					

Bedienung des BIOS-Dienstprogramms

Die Menüoptionen sind: Information, Main, Advanced, Security, Boot und Exit.

Um ein Menü aufzurufen, markieren Sie die entsprechende Option mit den Tasten ← →.

Auf folgende Weise können Sie innerhalb eines Menüs durch das BIOS-Dienstprogramm navigieren:

- Drücken Sie die Cursortasten Nach-oben/Nach-unten (↑↓), um eine Option auszuwählen.
- Drücken Sie -/+, um den Wert eines Parameters zu ändern.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Untermenü aufzurufen.
- Drücken Sie **Esc** in einer der Menüoptionen, kehren Sie zum Hauptmenü zurück.



.....

Hinweis: Sie können den Wert eines Parameters ändern, wenn dieser in eckigen Klammern steht. Die Navigationstasten für ein bestimmtes Menü werden unten im Fenster angezeigt.

Information

Der Bildschirm Information zeigt eine Übersicht über die Hardware-Informationen des Computers an.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
CPU Type	Mobile Intel (R)Celeron(R) CPU 1.60 GHz				
System Memory:	640 KB				
Extended Memory:	121344 KB				
HDD1 Serial Number	XXXXXX				
System BIOS Version	VX.XX (XXXXXXX)				
VGA BIOS Version	XXXX				
KBC Version	02.29.25				
Serial Number	XXXXXXXXXXXXXXXXXX				
Asset Tag Number					
Product Name	TravelMate				
Manufacture Name	Acer				
UUID Number	00000000-0000-0000-0000-000000000000				
F1 Help ↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit					



Hinweis: Der obige Bildschirm dient nur als Beispiel. Die tatsächlichen Werte weichen möglicherweise hiervon ab.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm.

Parameter	Beschreibung
CPU Type	Zeigt den CPU-Typ an, der auf dem System installiert ist.
System Memory (KB)	Zeigt die Arbeitsspeichergröße des Systems an.
Extended Memory (MB)	Zeigt die Größe des Erweiterungsspeichers an.
HDD1 Serial Number	Zeigt die Seriennummer der primären Master-Festplatte an.
System BIOS Version	Zeigt die System-BIOS-Version an.

Parameter	Beschreibung
VGA BIOS Version	Zeigt die BIOS-Version des Grafikbeschleunigers an.
KBC Version	Zeigt die Version des aktuellen Tastaturcontrollers an.
Serial Number	Zeigt die Seriennummer des Systems an.
Asset Tag Number	Zeigt die Inventarnummer des Computers an.
Product Name	Zeigt den offiziellen Produktnamen des Computers an.
Manufacturer Name	Zeigt den Namen des Herstellers an.
UUID	Zeigt die universell eindeutige Kennungsnummer an.

Main

Im Bildschirm Main können Sie die Grundeinstellungen für Ihren Computer, z.B. Datum, Uhrzeit und Einstellungen für den Systemstart, festlegen.

PhoenixBIOS Setup Utility						
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit	
System Time:		[10:10:35]			Item Specific Help	
System Date:		[10/26/2002]				
Boot Display		[Auto]			<Tab>, <Shift-Tab>, or <Enter> selects field.	
QuickBoot Mode:		[Enabled]				
Boot-time Diagnostic Screen:		[Disabled]				
Boot on LAN		[Disabled]				
Hotkey Beep		[Enabled]				
Auto Dim		[Enabled]				
F12 Multi-Boot		[Enabled]				
F1 Help	↑↓ Select Item	-/+ Change Values		F9 Setup Defaults		
Esc Exit	←→ Select Menu	Enter Select > Sub-Menu		F10 Save and Exit		

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm.

Parameter	Beschreibung
System Time	Stellt die Systemzeit ein. Format: HH:MM:SS (Stunde:Minute:Sekunde)
System Date	Stellt das Systemdatum ein. Format: DDD MMM DD YYYY (Wochentag Monat Tag Jahr)
Boot Display	Legt das Anzeigegerät fest, auf dem die Startmeldungen des Computers angezeigt werden. Optionen: Both oder Auto
QuickBoot Mode	Mit Quick Boot kann der Computer bestimmte Tests beim Systemstart überspringen, um den Bootablauf zu beschleunigen. Optionen: Enabled oder Disabled
Boot-time Diagnostic Screen	Zeigt das Logo beim Systemstart an. Optionen: Enabled oder Disabled
Boot on LAN	Wenn Enabled gewählt ist, können Sie den Computer über das Netzwerk hochfahren. Optionen: Enabled oder Disabled
Hotkey Beep	Aktiviert oder deaktiviert beim Drücken eines Hotkeys die Ausgabe eines Signaltons. Optionen: Enabled oder Disabled
Auto Dim	Auf Enabled gesetzt schaltet das System den LCD-Bildschirm automatisch dunkler, wenn der Akkustrom schwach geworden ist. Optionen: Enabled oder Disabled
F12 Multi-Boot	Auf Enabled gesetzt wird beim POST-Vorgang die Meldung "Fn-F12 for multi-boot" angezeigt. Optionen: Enabled oder Disabled

Advanced

Der Bildschirm Advanced enthält Parameterwerte, die das Verhalten des Systems beim Hochfahren bestimmen.

PhoenixBIOS Setup Utility			
Information	Main	Advanced	Security Boot Exit
Legacy Diskette A:		[1.44/1.25 MB 3 ¹ / ₂ "	Item Specific Help
> Primary Master		[20004MB]	
> Secondary Master		[CD-ROM]	
> I/O Device Configuration			
> PCI IRQ Routing			
USB BIOS Legacy Support		[Enabled]	
F1 Help	↑↓ Select Item	-/+ Change Values	F9 Setup Defaults
Esc Exit	← Select Menu	Enter Select > Sub-Menu	F10 Save and Exit

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm. Einstellungen in Fettschrift kennzeichnen die Standardwerte und die empfohlenen Werte.

Parameter	Beschreibung
Legacy Diskette A:	Zeigt Informationen über das Diskettenlaufwerk an.
Primary Master	Zeigt Informationen über die Festplatte an. Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü aufzurufen.
Secondary Master	Zeigt Informationen über das optische Laufwerk an. Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü aufzurufen.
I/O Device Configuration	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü I/O Device Configuration aufzurufen und dort Einstellungen vorzunehmen.
PCI IRQ Routing	Drücken Sie die Eingabetaste , um das Untermenü PCI IRQ Routing aufzurufen und dort Einstellungen vorzunehmen.

Parameter	Beschreibung
USB BIOS Legacy Support	Aktiviert oder deaktiviert BIOS-Legacy-Unterstützung für den USB-Anschluß. Optionen: Enabled oder Disabled

Primary Master

Das Untermenü Primary Master enthält Parameter, die sich auf die im Computer installierte Festplatte beziehen.

PhoenixBIOS Setup Utility	
Advanced	
Primary Master [20004MB]	Item Specific Help
Type: [Auto]	
	LBA Format
Total Sectors: 39070080	
Maximum Capacity: 20004MB	
Multi-Sector Transfers: [16 Sectors]	
LBA Mode Control: [Enable]	
32 Bit I/O: [Disabled]	
Transfer Mode: [Fast PIO 4]	
Ultra DMA Mode: [Disabled]	
F1 Help ↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults	
Esc Exit ↔ Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit	



Achtung: Die Parameter in diesem Bildschirm sind nur für erfahrene Anwender gedacht. Die Werte in diesem Bildschirm brauchen normalerweise nicht geändert zu werden. Die Standardeinstellung **Auto** optimiert alle Einstellungen für Ihre Festplatte.

Secondary Master

Das Untermenü Secondary Master enthält Parameter, die sich auf das im Computer installierte optische Laufwerk beziehen.

PhoenixBIOS Setup Utility	
Advanced	
Secondary Master [CD-ROM]	Item Specific Help
Type: [Auto]	
Multi-Sector Transfers: [Disabled]	
LBA Mode Control: [Disabled]	
32 Bit I/O: [Disabled]	
Transfer Mode: [Standard]	
Ultra DMA Mode: [Disabled]	
F1 Help ↑↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit	



Achtung: Die Parameter in diesem Bildschirm sind nur für erfahrene Anwender gedacht. Die Werte in diesem Bildschirm brauchen normalerweise nicht geändert zu werden. Die Standardeinstellung **Auto** optimiert alle Einstellungen für Ihre Festplatte.

I/O Device Configuration

Das Untermenü I/O Device Configuration enthält Parameter, die sich auf die Hardware des Computers beziehen.

PhoenixBIOS Setup Utility	
Advanced	
I/O Device Configuration	Item Specific Help
Parallel port: [Enable] Mode: [Bi-directional] Base I/O address: [378] Interrupt: [IRQ 7]	
F1 Help ↑ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit	

Parameter	Beschreibung
Parallel Port	Aktiviert oder deaktiviert den parallelen Anschluß. Optionen: Enabled oder Disabled
Mode	Legt die Betriebsart des parallelen Anschlusses fest. Optionen: Output only, Bi-direction , EPP oder ECP
Base I/O Address	Legt die E/A-Adresse des parallelen Anschlusses fest. Optionen: 3BC, 378h oder 278h
Interrupt	Legt die Unterbrechungsanforderung (IRQ) des parallelen Anschlusses fest. Optionen: IRQ 5 oder IRQ 7

PCI IRQ Routing

Im Untermenü PCI IRQ Routing können Sie die IRQs für PCI-Geräte festlegen.

PhoenixBIOS Setup Utility	
Advanced	
PCI IRQ Routing	Item Specific Help
PCI IRQ A#: [11] PCI IRQ B#: [10] PCI IRQ C#: [11] PCI IRQ D#: [10] PCI IRQ E#: [11] PCI IRQ F#: [10] PCI IRQ G#: [11] PCI IRQ H#: [10]	
F1 Help ↑↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit	



Achtung: Die Parameter in diesem Bildschirm sind nur für erfahrene Anwender gedacht. Sie brauchen die Werte in diesem Bildschirm normalerweise nicht zu ändern, da sie bereits optimiert sind.

Security

Mit den Parametern im Bildschirm Security haben Sie die Möglichkeit, Ihren Computer vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
	Set Supervisor Password		[Enter]	Item Specific Help	
	Set User Password		[Enter]		
	Password on boot:		[Enable]		
	Set Primary Hard Disk Password		[Enter]		
F1 Help ↑↓ Select Item -/+ Change Values F9 Setup Defaults Esc Exit ← Select Menu Enter Select > Sub-Menu F10 Save and Exit					

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm. Einstellungen in Fettschrift kennzeichnen die Standardwerte und die empfohlenen Werte.

Parameter	Beschreibung
Set Supervisor Password	Wenn dieses Kennwort eingerichtet ist, schützt es das BIOS-Dienstprogramm vor unbefugtem Zugriff. Drücken Sie die Eingabetaste , um dieses Kennwort einzurichten.
Set User Password	Wenn dieses Kennwort eingerichtet ist, schützt es den Computer vor unbefugtem Zugriff während des Systemstarts oder bei Betriebswiederaufnahme aus dem Ruhemodus. Drücken Sie die Eingabetaste , um dieses Kennwort einzurichten.
Password on Boot	Auf Enabled gesetzt wird beim Systemstart ein Kennwort abgefragt. Optionen: Enabled oder Disabled

Parameter	Beschreibung
Set Primary Hard Disk Password	<p>Wenn dieses Kennwort eingerichtet ist, schützt es die primäre Festplatte vor unbefugtem Zugriff. Es besteht aus 8 alphanumerischen Zeichen.</p> <p>Drücken Sie die Eingabetaste, um dieses Kennwort einzurichten.</p>

Boot

Der Bildschirm Boot enthält Parameter, deren Werte entscheiden, in welcher Reihenfolge die startfähigen Geräte des Computers hochfahren.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
+Removable Devices +Hard Drive CD-ROM Drive				Item Specific Help	
F1 Help		↑↓ Select Item		-/+ Change Values	
Esc Exit		↔ Select Menu		Enter Select > Sub-Menu	
				F9 Setup Defaults	
				F10 Save and Exit	

Einstellen der Reihenfolge der Startlaufwerke

Wählen Sie mit den Cursorstasten Nach-oben/Nach-unten ein Startgerät aus, und drücken Sie dann ↑ oder ↓, um seine Reihenfolge zu ändern. Für Elemente mit einem "+"-Symbol können weitere Ebenen angezeigt werden.

Exit

Dieser Bildschirm zeigt Optionen zum Beenden des Programms.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
Exit Saving Changes Exit Discarding Changes Load Setup Defaults Discard Changes Save Changes				Item Specific Help	
F1 Help		↓ Select Item		-/+ Change Values	
Esc Exit		← Select Menu		Enter Execute Command	
				F9 Setup Defaults	
				F10 Save and Exit	

Parameter	Beschreibung
Exit Saving Changes	Speichert Änderungen und beendet das BIOS-Dienstprogramm.
Exit Discarding Changes	Macht Änderungen rückgängig und beendet das BIOS-Dienstprogramm.
Load Setup Defaults	Lädt die Standardeinstellungen für alle Parameter des BIOS-Dienstprogramms.
Discard Changes	Macht Änderungen rückgängig.
Save Changes	Speichert Änderungen.

3 Fehlerbehebung meines Computers

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie bei üblichen Systemproblemen vorgehen. Lesen Sie es vor dem Anruf bei einem Techniker, wenn ein Problem auftritt. Lösungen für schwerwiegendere Probleme erfordern das Öffnen des Computers. Versuchen Sie nicht selbst, den Computer zu öffnen. Wenden Sie sich zur Unterstützung an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter.

Typische Fragen

Im folgenden finden Sie eine Liste möglicher Situationen, die bei der Arbeit mit dem Computer auftreten können. Für jede dieser Situationen sind einfache Antworten und Lösungen angegeben.

Ich habe den Netzschalter gedrückt und das Display aufgeklappt, aber der Computer startet nicht bzw. fährt nicht hoch.

Achten Sie auf die Stromversorgungsanzeige:

- Leuchtet sie nicht, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Prüfen Sie folgendes:
 - Wenn Sie den Akku zur Stromversorgung verwenden, ist er möglicherweise entladen und kann den Computer nicht mit Energie versorgen. Schließen Sie das Netzteil an, und laden Sie den Akkusatz auf.
 - Das Netzteil muß fest in den Computer und die Steckdose eingesteckt sein.
- Wenn sie leuchtet, prüfen Sie folgendes:
 - Wenn die Sleep-Anzeige leuchtet, befindet sich der Computer im Sleep-Modus. Drücken Sie eine beliebige Taste, oder berühren Sie das Touchpad, um fortzufahren.
 - Befindet sich eine nicht startfähige Diskette im Diskettenlaufwerk? Entfernen Sie diese oder ersetzen Sie sie mit einer Systemdiskette, und drücken Sie **Strg-Alt-Entf**, um das System neu zu starten.
- Die Betriebssystemdateien sind möglicherweise beschädigt oder fehlen. Legen Sie die Startdiskette in das Diskettenlaufwerk ein, die Sie bei der Installation von Windows erstellt haben, und drücken Sie **Strg-Alt-Entf**, um das System neu zu starten. Dadurch wird Ihr System einer Diagnose unterzogen und gegebenenfalls wiederhergestellt.

Der Bildschirm bleibt leer.

Die Energiesparfunktion des Computers hat automatisch den Bildschirm ausgeschaltet, um Strom zu sparen. Drücken Sie eine Taste, um den Bildschirm wieder einzuschalten.

Wenn der Bildschirm sich durch Drücken einer Taste nicht wieder einschaltet, kann dies zwei Gründe haben:

- Die Einstellung für die Helligkeit ist zu niedrig. Drücken Sie zum Einstellen der Helligkeit **Fn→** (erhöhen) und **Fn←** (verringern).
- Das Anzeigegerät ist möglicherweise auf einen externen Monitor eingestellt. Drücken Sie den Hotkey **Fn-F5** zum Auswählen des Bildschirms, um die Anzeige zum Computer zurückzuschalten.

Die Anzeige füllt nicht den gesamten Bildschirm aus.

Beachten Sie, daß die Auflösung auf 1024x768 gesetzt sein muß. Dies ist die systemeigene Auflösung der Computerdisplays. Klicken Sie den Windows-Arbeitsplatz mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie Eigenschaften, um das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** einzublenden. Klicken Sie dann auf die Registerkarte Einstellungen, um die Auflösung auf den richtigen Wert zu setzen. Geringere Auflösungen als die angegebene werden nicht formatfüllend auf dem Bildschirm des Computers oder eines externen Monitors angezeigt.

Der Computer gibt keinen Sound aus.

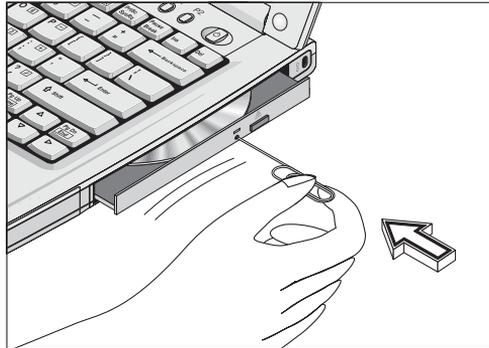
Prüfen Sie folgendes:

- Die Lautstärke wurde möglicherweise stummgeschaltet. Achten Sie in Windows auf das Symbol für die Lautstärkeregelung in der Taskleiste. Wenn es durchgestrichen ist, klicken Sie es an, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Alles aus.
- Die Lautsprecher sind möglicherweise ausgeschaltet. Drücken Sie **Fn-F8**, um die Lautsprecher einzuschalten (mit diesem Hotkey können Sie die Lautsprecher auch ausschalten).
- Die Einstellung für die Lautstärke ist zu niedrig. Achten Sie in Windows auf das Symbol für die Lautstärkeregelung in der Taskleiste. Sie können die Lautstärke auch mit dem Lautstärkereglern an der linken Seite des Computers regeln.
- Wenn Sie einen Kopfhörer, Ohrhörer oder externe Lautsprecher an den Audioausgang an der rechten Seite des Computers anschließen, werden die internen Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.

Ich möchte den CD- oder DVD-Träger ausfahren, ohne den Computer auszuschalten. Ich kann den CD- oder DVD-Träger nicht ausfahren

Das CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk besitzt eine mechanische Auswurf Taste. Drücken Sie diese Taste zum Ausfahren des

Laufwerkträgers, indem Sie die Spitze eines Stiftes oder einer aufgebogenen Büroklammer dort hineinstecken.



Das Diskettenlaufwerk kann eine Diskette nicht lesen.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob die Diskette richtig im Diskettenlaufwerk eingelegt ist.
- Prüfen Sie, ob die Diskette formatiert ist.
- Wenn der Fehler nicht an der Diskette liegt, könnte das Diskettenlaufwerk schmutzig sein. Reinigen Sie es mit einer Reinigungsvorrichtung für Diskettenlaufwerke. Beachten Sie dabei die Anweisungen, die der Reinigungsvorrichtung beigelegt sind.

Das CD- oder DVD-Laufwerk kann eine Disk nicht lesen.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob die Disk vom Laufwerk unterstützt wird. Wenn der Computer ein CD-ROM-Laufwerk besitzt, kann es zwar CDs, jedoch keine DVDs lesen. Wenn der Computer ein DVD-Laufwerk besitzt, kann es DVDs und auch CDs lesen.
- Wenn Sie die CD oder DVD in den Laufwerkträger legen, muß sie an der Nabe im Laufwerkträger eingerastet sein.
- Prüfen Sie, ob die CD oder DVD keine Kratzer oder Schmutzflecken aufweist. Wenn die CD oder DVD schmutzig ist, reinigen Sie sie mit einer Reinigungsvorrichtung für Disks. Beachten Sie dabei die Anweisungen, die der Reinigungsvorrichtung beigelegt sind.

- Wenn der Fehler nicht an der Disk liegt, könnte das CD- oder DVD-Laufwerk schmutzig sein. Reinigen Sie es mit einer Reinigungsvorrichtung für Diskettenlaufwerke. Beachten Sie dabei die Anweisungen, die der Reinigungsvorrichtung beigelegt sind.

Die Tastatur funktioniert nicht.

Schließen Sie versuchsweise eine externe Tastatur an den USB-Anschluß an der Rückseite des Computers an. Wenn diese funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter, da das interne Tastaturkabel möglicherweise locker ist.

Die serielle Maus funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Vergewissern Sie sich, daß das serielle Kabel fest mit dem seriellen Anschluß verbunden ist.
- Drücken Sie während des POST-Vorgangs die Taste **F2**, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen, und prüfen Sie dort, ob der serielle Anschluß aktiviert ist. Weitere Details sind in "BIOS-Dienstprogramm" auf Seite 50 angegeben.

Der Drucker funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob der Drucker an eine Netzsteckdose angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, je nach Druckerverbindung (USB oder parallel), ob das Druckerkabel ordnungsgemäß mit den richtigen Anschlüssen des Computers und des Druckers verbunden ist.
- Drücken Sie während des POST-Vorgangs die Taste **F2**, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen, und prüfen Sie bei Verwendung eines Druckers mit paralleler Schnittstelle dort, ob der parallele Anschluß aktiviert ist.

Ich möchte meinen Standort angeben, um das interne Modem zu verwenden.

Für einen problemlosen Betrieb der Kommunikationssoftware müssen Sie Ihren Standort angeben:

- 1 Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Telefon- und Modemoptionen**.

- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Wahlparameter** und geben Sie Ihren Standort an.

Weiteres finden Sie in Hilfe und Support unter Windows.

Fehlermeldungen

Die folgende Liste enthält Meldungen, die vom BIOS-Dienstprogramm angezeigt werden können. Die meisten davon erscheinen während dem POST-Vorgang. Einige zeigen Informationen über ein Hardwaregerät an, z.B. die installierte Arbeitsspeichergröße. Andere weisen u.U. auf ein Problem mit einem Gerät hin, z.B., wie es konfiguriert wurde. Es folgt eine Liste mit Erklärungen zu diesen Meldungen und Korrekturmaßnahmen für ausgewiesene Probleme.



.....

Hinweis: Wenn Ihr System eine Meldung anzeigt, die im Folgenden mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet ist, dann notieren Sie sich diese Meldung und wenden Sie sich an Ihren Händler. Wenn Ihr System nach Änderungen in den Menüs des BIOS-Dienstprogramms ausfällt, dann setzen Sie den Computer zurück, rufen das BIOS-Dienstprogramm auf und laden die BIOS-Standardwerte, um den Fehler zu korrigieren.

Fehlermeldungen	Korrektur
0200 Failure Fixed Disk	Die Festplatte funktioniert nicht oder ist falsch konfiguriert. Prüfen Sie, ob die Festplatte richtig angeschlossen ist. Führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus. Ermitteln Sie, ob der Festplattentyp richtig erkannt wird.
0210 Stuck key	Eine Tastaturtaste hat sich verklemmt.
0211 Keyboard error	Die Tastatur funktioniert nicht.
*0212 Keyboard Controller Failed	Fehler beim Testen des Tastatur-Controllers. Der Tastatur-Controller muß u.U. ersetzt werden.
0213 Keyboard locked - Unlock key switch	Entriegeln Sie das System, um den Betrieb fortzusetzen.
0220 Monitor type does not match CMOS - Run SETUP	Der Monitortyp wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
*0230 Shadow Ram Failed at offset: <i>nnnn</i>	Fehler vom Shadow-RAM beim Offset <i>nnnn</i> des 64k-Blocks, wo der Fehler ermittelt wurde.

Fehlermeldungen	Korrektur
*0231 System RAM Failed at offset: <i>nnnn</i>	Fehler vom System-RAM beim Offset <i>nnnn</i> des 64k-Blocks, wo der Fehler ermittelt wurde.
*0232 Extended RAM Failed at offset: <i>nnnn</i>	Der Erweiterungsspeicher funktioniert nicht oder er wurde beim Offset <i>nnnn</i> falsch konfiguriert.
0250 System battery is dead - Replace and run SETUP	Die CMOS-Batterieanzeige weist aus, daß die Batterie leer ist. Ersetzen Sie die Batterie und führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus, um das System neu zu konfigurieren.
0251 System CMOS checksum bad - Default configuration used	Das System-CMOS ist verfälscht oder falsch modifiziert worden, eventuell von einem Anwendungsprogramm, das im CMOS gespeicherte Daten ändert. Das BIOS-Dienstprogramm installierte seine Standardwerte. Wenn Sie diese Werte nicht wünschen, rufen Sie das BIOS auf und geben Sie Ihre eigenen Werte ein. Wenn der Fehler bestehen bleibt, prüfen Sie die Systembatterie oder wenden Sie sich an Ihren Händler.
*0260 System timer error	Fehler beim Testen des Zeitgebers. Die Systemplatine muß repariert werden.
*0270 Real time clock error	Die Echtzeituhr hat den BIOS-Hardwaretest nicht bestanden. Eventuell muß die Systemplatine repariert werden.
0271 Check date and time settings	Das BIOS ermittelte, daß das Datum oder die Uhrzeit außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, und setzte die Echtzeituhr zurück. Stellen Sie ein Datum innerhalb des zulässigen Bereichs (1991-2099) ein.

Fehlermeldungen	Korrektur
0280 Previous boot incomplete - Default configuration used	Der vorherige POST-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Das POST lädt die Standardwerte und bietet an, das BIOS auszuführen. Wenn der Fehler aufgrund falscher Werte verursacht wurde, die jetzt nicht korrigiert werden, wird auch der nächste Systemstart höchstwahrscheinlich mißglücken. Auf Systemen mit gesteuerten Wartezyklen können falsche BIOS-Einstellungen auch den POST-Vorgang terminieren und diesen Fehler beim nächsten Systemstart verursachen. Führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus und prüfen Sie, ob der Wartezyklus (Wait State) richtig konfiguriert ist. Dieser Fehler wird beim nächsten Systemstart gelöscht.
0281 Memory Size found by POST differed from CMOS	Die vom POST ermittelte Arbeitsspeichergröße unterscheidet sich der im CMOS.
02B0 Diskette drive A error 02B1 Diskette drive B error	Laufwerk A: oder B: ist vorhanden, doch besteht es den Diskettenlaufwerkstest vom BIOS-POST nicht. Prüfen Sie, ob der richtige Diskettenlaufwerkstyp im BIOS-Dienstprogramm festgelegt ist und, ob das Diskettenlaufwerk richtig angeschlossen ist.
02B2 Incorrect Drive A type - run SETUP	Der Typ des Diskettenlaufwerks A: wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
02B3 Incorrect Drive B type - run SETUP	Der Typ des Diskettenlaufwerks B: wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
02D0 System cache error - Cache disabled	Es trat ein Fehler beim RAM-Cache auf, woraufhin das BIOS den Cachespeicher deaktivierte. Auf älteren Platinen sollten Sie die Cachejumper prüfen. Eventuell muß der Cachespeicher ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler. Ein deaktivierter Cachespeicher verlangsamt stark die Systemleistung.
02F0: CPU ID:	Fehler bei CPU-Sockelnummer für Multi-Prozessor.

Fehlermeldungen	Korrektur
*02F4: EISA CMOS not writeable	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Das EISA-CMOS kann nicht beschrieben werden.
*02F5: DMA Test Failed	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Die erweiterten DMA- (Direct Memory Access) Register können nicht geschrieben werden.
*02F6: Software NMI Failed	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Das Software-NMI (nichtmaskierbarer Interrupt) kann nicht erzeugt werden.
*02F7: Fail-Safe Timer NMI Failed	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Der ausfallsichere Zeitgeber benötigt zu viel Zeit.
<i>device</i> Address Conflict	Es gibt einen Adreßkonflikt für das angegebene <i>Gerät</i> .
Allocation Error for: <i>device</i>	Führen Sie das ISA- oder EISA-Konfigurationsprogramm aus, um den Ressourcenkonflikt für das angegebene <i>Gerät</i> zu beheben.
*Failing Bits: <i>nnnn</i>	Die Hexadezimalnummer <i>nnnn</i> ordnet die Bits bei der RAM-Adresse zu, die den Arbeitsspeichertest nicht bestanden haben. Jede 1 (Eins) in der Zuordnung stellt ein fehlerhaftes Bit dar. Beachten Sie die obigen Fehler 230, 231 oder 232 für die Offset-Adresse des Fehlers im System-, Erweiterungs- oder Shadow-Speicher.
Invalid System Configuration Data	Fehler bei NVRAM- (CMOS) Daten.
I/O device IRQ conflict	IRQ-Konflikt bei E/A-Gerät.
One or more I2O Block Storage Devices were excluded from the Setup Boot Menu	Es war nicht genügend Platz in der IPL-Tabelle, um alle installierten I2O-Blockspeichergeräte anzuzeigen.
Operating system not found	Es wurde kein Betriebssystem auf dem Laufwerk A: oder Laufwerk C: gefunden. Rufen Sie das BIOS-Dienstprogramm auf und prüfen Sie, ob die Festplatte und das Laufwerk A: richtig erkannt werden.

Fehlermeldungen	Korrektur
*Parity Check 1 <i>nnnn</i>	Es wurde ein Paritätsfehler im Systembus gefunden. Das BIOS versucht, die Adresse ausfindig zu machen und sie auf dem Bildschirm anzuzeigen. Wenn die Adresse nicht gefunden werden kann, wird <i>nnnn</i> angezeigt. Parität ist eine Methode zur Fehlerermittlung in binären Daten. Ein Paritätsfehler weist darauf hin, daß einige Daten verfälscht wurden.
*Parity Check 2 <i>nnnn</i>	Es wurde ein Paritätsfehler im E/A-Bus gefunden. Das BIOS versucht, die Adresse ausfindig zu machen und sie auf dem Bildschirm anzuzeigen. Wenn die Adresse nicht gefunden werden kann, wird <i>nnnn</i> angezeigt.
Press <F1> to resume, <F2> to Setup, <F3> for previous	Dies nach Meldung eines wiederherstellbaren Fehlers angezeigt. Drücken Sie <F1>, um den Bootvorgang einzuleiten, oder <F2>, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen und dort Einstellungen zu ändern. Drücken Sie <F3>, um den vorherigen Bildschirm anzuzeigen (gewöhnlich ein Initialisierungsfehler eines Option-ROMs, d.h., einer Zusatzkarte). Notieren Sie diese Meldung und beachten Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen.
Run the I2O Configuration Utility	Bei einem oder mehreren nicht beanspruchten Blockspeichergeräten ist das Bit zur Konfigurationsaufforderung im LCT eingestellt. Führen Sie ein I2O-Konfigurationsprogramm (z.B. SAC-Programm) aus.

Wenn Sie nach Beachten der Korrekturmaßnahmen weiterhin Probleme bemerken, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter. Einige Probleme können mit dem BIOS-Dienstprogramm behoben werden.

Inanspruchnahme von Dienstleistungen

Internationale Garantie für Reisende (ITW)

Ihr Computer ist durch eine Internationale Garantie für Reisende (ITW) geschützt, die Ihnen Sicherheit auf Reisen gibt. Unser weltweites Netzwerk mit Servicecentren steht Ihnen zur Unterstützung zur Verfügung.

Mit Ihrem Computer erhalten Sie einen ITW-Paß (Internationale Garantie für Reisende). Dieser Paß enthält alle Angaben, die Sie über das ITW-Programm benötigen. Die handliche Broschüre enthält eine Liste der Ihnen zur Verfügung stehenden autorisierten Servicecenter. Lesen Sie den Paß gründlich durch.

Haben Sie Ihren ITW-Paß immer zur Hand; insbesondere auf Reisen, damit Sie die Vorteile unserer Servicecentren nutzen können. Stecken Sie Ihren Kaufnachweis in die vordere, innere Umschlagklappe vom ITW-Paß.

Wenn sich in dem Land, das Sie besuchen, kein von Acer autorisierter ITW-Serviceort befindet, können Sie sich auch an unsere weltweiten Büros wenden.

Es gibt drei Möglichkeiten, technische Unterstützung und Informationen von Acer anzufordern:

- Weltweiter Internet-Service unter www.acersupport.com
- Telefonische Unterstützung in den USA und in Kanada unter der Nummer 1-800-816-2237
- Rufnummern für technischen Support in verschiedenen Ländern

Eine Liste der Rufnummern für technischen Support erhalten Sie folgendermaßen:

- 1** Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung**.
- 2** Doppelklicken Sie auf **System**.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Support Information**.

Vor einem Anruf

Halten Sie die folgenden Angaben bereit, wenn Sie den Online-Service von Acer kontaktieren, und halten Sie sich bitte bei Ihrem Computer

auf, wenn Sie anrufen. Mit Ihrer Unterstützung können wir die Zeit eines Anrufs reduzieren und so Ihre Probleme effektiv lösen.

Wenn Sie Fehlermeldungen oder Warntöne von Ihrem Computer erhalten, schreiben Sie diese wie auf dem Bildschirm angezeigt nieder, oder merken Sie sich die Anzahl und Folge im Fall von Warntönen.

Sie müssen die folgenden Angaben übermitteln:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Computer und Modelltyp: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Anhang A
Technische Daten

Dieser Anhang führt die allgemeinen
technischen Daten Ihres Computers auf.

Mikroprozessor

- Intel® Mobile Pentium® 4-Prozessor mit 512-KB-Cache der Ebene 2 (L2)
- oder -
- Intel® Mobile Celeron®-Prozessor mit 256-KB-Cache der Ebene 2 (L2)

Speicher

- Hauptspeicher ist erweiterbar auf 1 GB
- Zwei 144-pol. soDIMM-Sockel mit Unterstützung von SDRAM (Synchronous Dynamic Random Access Memory)
- 512 KB Flash ROM BIOS

Datenspeicherung

- Ein internes 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk
- Eine Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Ein internes 5,25-Zoll-CD-ROM-, DVD-ROM- oder DVD/CD-RW-Kombo-Laufwerk

Display und Grafik

- 14,1-Zoll- oder 15-Zoll-TFT-LCD-Bildschirm (Thin-Film-Transistor-Flüssigkristallanzeige) mit 32-Bit-TrueColor-Darstellung bei Auflösung von 1024x768 (XGA, eXtended Graphics Array)
- 3D-Funktionen
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Display und externem Monitor
- Unterstützung von zwei Bildschirmen

Audio

- 16-Bit-AC'97-Stereo-Audio mit integriertem Wavetable-Synthesizer
- Zwei Lautsprecher
- Windows Sound System-kompatibel
- Getrennte Audioanschlüsse für Kopfhörerausgang, Audioeingang und Mikrofoneingang

Tastatur und Zeigegerät

- Windows-Tastatur mit 84/85/88 Tasten
- Ergonomisches Touchpad-Zeigegerät mit Bildlauffunktion

E/A-Anschlüsse

- Ein PC-Karten-Einsteckplatz (CardBus, PCMCIA) für PC-Karten vom Typ II/III
- Eine RJ-11-Telefonanschlußbuchse (V.90, 56-Kbit/s-Modem)
- Eine RJ-45-Netzwerkbuchse (Ethernet 10/100BaseT)
- Eine Stromversorgungsbuchse (Gleichspannungseingang)
- Ein paralleler Anschluß (ECP/EPP-konform)
- Ein Anschluß für externen Monitor
- Ein Lautsprecher-/Kopfhörerausgang (3,5 mm Minibuchse)
- Ein Audioeingang (3,5 mm Minibuchse)
- Ein Mikrofoneingang (3,5 mm Minibuchse)
- Zwei USB 2.0-Anschlüsse

Gewicht und Abmessungen

- 3,16 kg (6,95 Pfd) für 14,1-Zoll-TFT-Modell mit Akku und CD-ROM-Laufwerk
- 311 x 260,5 x 36,7 mm

Umgebungsdaten

- Temperatur
 - Betrieb: 5°C ~ 35°C
 - Lagerung: -10°C ~ 60°C
- Feuchtigkeit (nichtkondensierend)
 - Betrieb: 20% ~ 85% relative Luftfeuchte
 - Lagerung: 20% ~ 85% relative Luftfeuchte

System

- Microsoft Windows
- ACPI-Unterstützung
- DMI 2.0-kompatibel

Stromversorgung

- Akkusatz
 - 4000 mAh Lithium-Ionen-Akkusatz
 - 4 Stunden Schnell-Ladung/6 Stunden Betriebsladung
- Netzteil
 - 70 Watt
 - Automatisch anpassend an 100~240 V Wechselstrom, 50~60Hz

Optionen

- 128-/256-/512-MB-Speichererweiterungsmodul
- Zusätzliches Netzteil und zusätzlicher Akkusatz
- Externes Akkuladegerät
- InviLink Wireless LAN-PC-Karte
- Lucent AP-100 802.11b Access Point
- Bluetooth-Modul

Anhang B
Hinweise

Dieser Anhang listet die allgemeinen
Hinweise Ihres Computers auf.

FCC-Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen dennoch geringe Störungen verursachen. Sollte der Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Platz auf
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in eine andere Steckdose, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind
- Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker

Hinweis: Abgeschirmte Kabel

Für sämtliche Verbindungen mit anderen Computern müssen zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen abgeschirmte Kabel verwendet werden.

Hinweis: Peripheriegeräte

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte (Eingabe-/Ausgabegeräte, Terminals, Drucker usw.) angeschlossen werden, die getestet und als übereinstimmend mit den Grenzwerten für Geräte der Klasse B befunden wurden. Bei Anschluß von nicht zertifizierten Peripheriegeräten können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

Achtung

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, daß Geräte, an denen nicht vom Hersteller ausdrücklich gebilligte Änderungen oder Modifizierungen vorgenommen werden, vom Benutzer nicht betrieben werden dürfen.

Nutzungsbedingungen

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und (2) muß empfangene Interferenzen aufnehmen, obwohl diese zu Betriebsstörungen führen können.

Hinweis: Benutzer in Kanada

Dieses Gerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (kanadische Richtlinien für Geräte, die Funkstörungen erzeugen können).

Remarque à l'intention des utilisateurs canadiens

Cet appareil numérique de la classe B respecté toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Hinweise für Modems

FCC

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 68 der FCC-Bestimmungen. An der Unterseite des Modems befindet sich ein Typenschild, das u. a. die FCC-Registrierungsnummer sowie den Anschlußwert (Ringer Equivalence Number; REN) für dieses Gerät enthält. Sie müssen diese Informationen auf Anforderung Ihrer Telefongesellschaft mitteilen..

Wenn Ihr Gerät Störungen im Fernmeldenetz verursacht, kann Ihre Telefongesellschaft Ihren Anschluß zeitweise sperren. Nach Möglichkeit werden Sie vorab darüber in Kenntnis gesetzt. Sollte eine Benachrichtigung im voraus nicht möglich sein, werden Sie so bald wie möglich informiert. Sie werden ebenfalls über Ihr Recht zur Beschwerdeführung bei der FCC in Kenntnis gesetzt.

Ihre Telefongesellschaft kann an ihren Einrichtungen, Geräten, Abläufen oder Verfahren Änderungen vornehmen, die möglicherweise die korrekte Funktion Ihres Gerätes beeinträchtigen. Sie werden in einem solchen Fall im voraus informiert, um die Unterbrechung des Telefondienstes nach Möglichkeit zu vermeiden.

Wenn dieses Gerät nicht korrekt arbeitet, trennen Sie es zur Ermittlung der Problemursache vom Telefonnetz. Wenn die Ursache des Problems bei Ihrem Gerät liegt, verwenden Sie es nicht weiter, und wenden Sie sich an Ihren Händler.

TBR 21

Dieses Gerät wurde gemäß TBR 21 (Ratsentscheidung 98/482/EC) für den Einzelanschluß an das öffentliche Telefonnetz in ganz Europa zugelassen. Aufgrund der vorhandenen Unterschiede zwischen den öffentlichen Telefonnetzen der verschiedenen Länder stellt diese Zulassung jedoch keine uneingeschränkte Garantie dar, daß das Gerät an jedem Telefonanschluß korrekt funktioniert. Wenden Sie sich bei Problemen zuerst an Ihren Händler.

Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch. Bewahren Sie sie so auf, daß Sie sie später leicht wiederfinden können.

- 1** Berücksichtigen Sie alle Warnungen, und folgen Sie allen Anweisungen, die auf dem Produkt aufgeführt sind.
- 2** Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, bevor Sie das Produkt reinigen. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays. Verwenden Sie zum Reinigen einen feuchten Lappen.
- 3** Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser.
- 4** Stellen Sie das Produkt nur auf einen festen und stabilen Untergrund. Das Produkt könnte sonst herunterfallen und schwer beschädigt werden.
- 5** Die Lüftungsschlitze auf der Rückseite oder Unterseite des Gehäuses dienen der Kühlung der inneren Komponenten und damit dem zuverlässigen Betrieb des Produkts. Um das Produkt vor Überhitzung zu schützen, dürfen diese Schlitze auf keinen Fall versperrt oder abgedeckt werden. Stellen Sie das Produkt daher nicht auf einem Bett, Sofa, Teppich oder einer ähnlichen Oberfläche ab. Stellen Sie das Produkt niemals in der Nähe oder über einem Heizkörper ab. Es darf nur dann in andere Anlagen integriert werden, wenn eine ausreichende Kühlung gewährleistet ist.
- 6** Dieses Produkt darf nur an Netzspannungsquellen angeschlossen werden, die den Spezifikationen auf dem Leistungsschild entsprechen. Wenn Sie die entsprechenden Werte Ihrer Netzspannungsquelle nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an das Elektrizitätswerk vor Ort.
- 7** Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel. Stellen Sie das Produkt nicht so auf, daß Personen auf das Netzkabel treten können.
- 8** Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, stellen Sie sicher, daß die Summe der Amperewerte der an dieses Kabel angeschlossenen Geräte nicht den maximalen Amperewert des Verlängerungskabels überschreitet. Stellen Sie außerdem sicher, daß der Gesamtamperewert aller in eine Netzsteckdose eingesteckten Geräte nicht den Wert der Überlastsicherung überschreitet.

- 9** Stecken Sie auf keinen Fall Gegenstände in die Gehäuseöffnungen, da diese gefährliche, spannungsführende Teile berühren oder diese kurzschließen und dadurch einen Brand oder einen Stromschlag verursachen könnten. Gießen Sie keine Flüssigkeit auf das Produkt.
- 10** Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu warten, da Sie sich durch Öffnen oder Abnehmen des Gehäuses gefährlichen Spannungen oder anderen Gefahren aussetzen. Alle Wartungsarbeiten müssen vom Kundendienst durchgeführt werden.
- 11** Tritt einer der folgenden Fälle ein, ziehen Sie den Netzstecker des Geräts, und beauftragen Sie Ihren zuständigen Kundendienst mit den Reparaturarbeiten:
 - a** Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt oder durchgescheuert sind.
 - b** Wenn Flüssigkeit in das Innere des Produkts gelangt ist.
 - c** Wenn das Produkt Regen oder Wasser ausgesetzt war.
 - d** Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl die Betriebsanleitungen eingehalten wurden. Nehmen Sie nur die Einstellungen vor, die in der Betriebsanleitung beschrieben sind, da andere Einstellungen Beschädigungen zur Folge haben können und oft umfangreiche Arbeiten zur Wiederinstandsetzung des Gerätes durch einen qualifizierten Techniker erfordern.
 - e** Wenn das Produkt heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde.
 - f** Wenn das Gerät durch einen deutlichen Leistungsabfall auf notwendige Wartungsmaßnahmen hinweist.
- 12** Tauschen Sie Akkus gegen den gleichen, von uns empfohlenen Typ aus. Bei Verwendung anderer Akkus besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beauftragen Sie den qualifizierten Kundendienst mit dem Austausch des Akkus.
- 13** Vorsicht! Akkus können explodieren, wenn Sie nicht ordnungsgemäß verwendet werden. Bauen Sie sie nicht auseinander, und werfen Sie sie nicht ins Feuer. Halten Sie Akkus von Kindern fern, und entsorgen Sie verbrauchte Akkus umgehend.
- 14** Für den Anschluß des Gerätes darf nur ein geeignetes Netzkabel (befindet sich im Zubehörkarton Ihres Gerätes) verwendet werden. Das Netzkabel muß abtrennbar sein und folgenden Anforderungen entsprechen: UL-geprüft/CSA-zertifiziert, Typ SPT-2, min. 7 A/125 Volt, vom VDE oder einer entsprechenden Organisation zugelassen. Maximale Länge: 4,6 m (15 Fuß).

Laser-Konformitätserklaring

Das CD- oder DVD-Laufwerk in diesem Computer ist mit einem Laser ausgestattet. Der Klassifizierungsaufkleber (siehe unten) befindet sich auf dem CD- bzw. DVD-Laufwerk.

CLASS 1 LASER PRODUCT

CAUTION: VISIBLE AND INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN. AVOID EXPOSURE TO BEAM.

APPAREIL A LASER DE CLASSE 1 PRODUIT

LASERATTENTION: RADIATION DU FAISCEAU LASER INVISIBLE EN CAS D'OUVERTURE. EVITER TOUTE EXPOSITION AUX RAYONS.

LASER-PRODUKT DER KLASSE 1

VORSICHT: UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET, NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN.

PRODUCTO LASER DE LA CLASE I

ADVERTENCIA: RADIACION LASER INVISIBLE AL SER ABIERTO. EVITE EXPONERSE A LOS RAYOS.

ADVARSEL: LASERSTRALING VEDBNING SE IKKE IND I STRALEN.

VARO! LAVATTAESSA OLET ALTTINA LASERSATEILYLLE.

VARNING: LASERSTRALNING NAR DENNA DEL AR PPNAD LA TUIJOTA SATEESEENSTIRRA EJ IN I STRALEN

VARNING: LASERSTRALNING NAR DENNA DEL AR PPNADSTIRRA EJ IN I STRALEN

ADVARSEL: LASERSTRALING NAR DEKSEL PNESSTIRR IKKE INN I STRALEN

Lithiumakku-Konformitatserklaring

CAUTION

Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer. Discard used batteries according to the manufacturer's instructions.

ADVARSEL!

Lithiumbatteri - Eksplosjonsfare ved feilagtig handtering. Udsiftning ma kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Lever det brugte batteri tilbage til leverandoren.

ADVARSEL

Eksplosjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner.

VARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Anvand samma batterityp eller en

ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

VAROITUS

Päristö voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

VORSICHT!

Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenem ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

Jahr-2000-Konformitätserklärung

Die Notebook-Computer der TravelMate 230/280-Serie tragen das Logo "Hardware NSTL Tested Year 2000 Compliant". Damit wird bestätigt, daß dieses Modell durch die NSTL mit dem YMark2000-Test überprüft wurde und den Anforderungen der NSTL-Normen an die Jahr-2000-Hardware-Konformität gerecht geworden ist.



LCD-Pixelerklärung

Das LCD-Gerät wurde mit präzisen Fertigungstechniken produziert. Dennoch könnten einige Pixel gelegentlich aussetzen oder als schwarze bzw. farbige Punkte erscheinen. Dies wirkt sich nicht auf das aufgezeichnete Bild aus, und stellt keine Funktionsstörung dar.

Macrovision-Copyrightschutz-Hinweis

Dieses Produkt enthält Copyrightschutz-Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente sowie andere geistige Eigentumsrechte geschützt ist, die Macrovision Corporation und anderen Rechtsinhabern gehören. Die Verwendung dieser Copyrightschutz-Technologie muß von Macrovision Corporation genehmigt werden und darf sich nur auf den Privatbereich erstrecken, wenn Macrovision Corporation keiner anderen Verwendung zugestimmt hat. Das Reverse Engineering oder Disassemblieren der Software ist untersagt.

A-Tick-Hinweis

Geräteansprüche des US-Patents der Nummern 4,631,603, 4,577,216, 4,819,098 und 4,907,093 sind nur für eingeschränkte Vorführungen lizenziert.

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen nur Kopfsprecher an, die mit einem Prüfetikett für Telekommunikation ausgezeichnet sind. Dies betrifft auch zuvor genehmigte bzw. geprüfte Kundengeräte.

Das Gerät muß über eine Leitung mit dem Telekommunikationsnetz verbunden werden, die den Anforderungen des technischen ACA-Standards TS008 entspricht.

Eine von Australien genehmigte Leitung darf mit diesem Gerät verwendet werden.

Index

A

- Akkusatz
 - Ladeanzeige 11
 - Pflegen v
- Anschlüsse 41
- Ansicht
 - Linke Seite 4
 - Rechte Seite 5
 - Rückseite 6
- Arbeitsspeicher
 - Einbauen 47– 48
 - Erweitern 46
- Audio 27
 - Fehlerbehebung 66
 - Regeln der Lautstärke 27

B

- BIOS-Dienstprogramm 50, 50– 62
 - Bedienen 51
 - Menü Advanced 55
 - I/O Device Configuration 58
 - PCI IRQ Routing 59
 - Primary Master 56
 - Secondary Master 57
 - Menü Boot 61
 - Menü Exit 62
 - Menü Main 53
 - Menü Security 60

C

- Caps Lock-Taste 14
 - Statusanzeige 12
- CD
 - Fehlerbehebung 67
- CD-ROM
 - Auswerfen 24
 - Fehlerbehebung 66
 - Manuell auswerfen 66
- Computer
 - Anschlüsse abtrennen 30
 - Ausschalten iv
 - Einrichten eines Büros zu Hause 32
 - Fehlerbehebung 64

- Funktionen 3, 9
- Leistung 9
- Mitnehmen nach Hause 31
- Mitnehmen zu Besprechungen 31
- Pflegen v
- Reinigung vi
- Reisen im Ausland 34
- Reisen im Inland 33
- Sicherheitsfunktionen 35
- Statusanzeige 11
- Statusanzeigen 11
- Tastatur 14
- Umhertragen 30

CPU 52

D

- Datum
 - Im BIOS-Dienstprogramm einstellen 54
- Dienstprogramm
 - BIOS 50– 62
- Diskettenlaufwerk
 - Fehlerbehebung 67
- Display
 - Fehlerbehebung 65, 66
 - Hotkeys 18
- Drucker
 - Fehlerbehebung 68
- DVD 25
 - Fehlerbehebung 67
- DVD-Filme
 - Abspielen 25

E

- Ethernet 43
- Euro 18

F

- FAQ. Siehe Typische Fragen
- Fehlerbehebung 64
- Fehlermeldungen 70
- Festplatte 24
- Fragen
 - Standort für Modem einstellen 68

G

- Garantie

Internationale Garantie für
Reisende 75

H

Helligkeit

Hotkeys 18

Hilfe

Online-Dienste 75

Hinweis

DVD-Copyrightschutz 90

Jahr-2000-Konformität 90

Hotkeys 17

I

ITW. Siehe Garantie

K

Kundendienst

Wann anrufen vi

L

Lautsprecher

Fehlerbehebung 66

Hotkey 18

Lautstärke

Regeln 27

LEDs 11

Lichtanzeigen 11

M

Maus

Fehlerbehebung 68

Medienzugriff

Statusanzeige 11

Meldungen

Fehler 70

Modem 41

N

Netzteil

Pflegen v

Netzwerk 43

Notebook Manager 49

Hotkey 17

Numerisches Tastenfeld

Integriert 15

Num-Taste 15

Num-Taste 14

Statusanzeige 12

O

Online-Dienste 75

Optionen

Arbeitsspeichererweiterung 46

Optisches Laufwerk 24

P

Paralleler Anschluß

Im BIOS-Dienstprogramm
einstellen 58

PC-Karte 45

Auswerfen 45

Einfügen 45

Pflege

Akkusatz v

Computer v

Netzteil v

POST (Power-On Self-Test) 51

Probleme 65

CD 67

CD-ROM 66

Diskette 67

Diskettenlaufwerk 67

Display 65, 66

Drucker 68

DVD 67

Fehlerbehebung 64

Serielle Maus 68

Systemstart 65

Tastatur 68

R

Reinigung

Computer vi

Reisen

Auslandsreisen 34

Inlandsreisen 33

Rollen-Taste 14

Ruhemodus

Hotkey 17

S

Sicherheit

Allgemeine Hinweise 87

CD-ROM 89

FCC-Hinweis 85

Hinweise für Modems 86

Sicherheitsfunktionen

Diebstahlsicherung 35

Speichergerät 24
 CD-, DVD- oder DVD/CD-RW-
 Kombo-Laufwerk 24
 Festplatte 24
Standby-Modus
 Hotkey 17
 Statusanzeige 11
Statusanzeigen 11

T

Tastatur 14
 Fehlerbehebung 68
 Feststelltasten 14
 Hotkeys 17
 Integriertes numerisches
 Tastenfeld 15
 Windows-Tasten 16
Technische Daten 78

Touchpad 21
 Bedienen 21– 23
 Hotkey 18
Typische Fragen 65

U

Uhrzeit
 Im BIOS-Dienstprogramm
 einstellen 54
Unterstützung
 Informationen 75
USB (Universal Serial Bus) 44

V

Vorderseite 3

W

Windows-Tasten 16